



DHW News

Deutsch-Hellenische Wirtschaftsvereinigung
Ελληνογερμανικός Επιχειρηματικός Σύνδεσμος

APRIL 2026
ΑΠΡΙΛΙΟΣ 2026

Liebe Mitglieder und Freunde der DHW!

Sie erhalten heute die vierte Ausgabe der DHW-News für das Jahr 2026, also dem 33. Jahr seit der Gründung! Mit diesem Dienst der DHW möchten Präsidium und Bundesvorstand Informationen und Nachrichten weitergeben, die sowohl für die Mitglieder von Bedeutung sind, aber auch wichtig sind für das deutsch-griechische Wirtschaftsgeschehen in Deutschland, die deutsch-griechischen Beziehungen und das Leben der Griechischstämmigen in Deutschland allgemein.

Wir empfehlen diese Newsletter Ihrer Aufmerksamkeit und würden uns freuen, wenn Sie uns die Kontaktdaten von Freunden oder Interessenten mitteilen würden, damit wir sie auch zu den Empfängern eintragen können. Wir freuen uns, auf jede neue Nachricht, Kritik, Feedback oder Anregung.

Viel Spaß beim Lesen!

Das DHW-Präsidium

Αγαπητά μέλη και φίλοι του DHW!

Σήμερα λαμβάνετε το τέταρτο φύλλο του DHW News για το 2026, δηλ. το 33^ο έτος δραστήριου βίου του DHW. Με αυτήν την έντυπη υπηρεσία η Διοικούσα Επιτροπή και το Διοικητικό Συμβούλιο του DHW σας ενημερώνουν γύρω από την εξέλιξη του Συνδέσμου, σημαντικές ειδήσεις για τα μέλη, για το ελληνογερμανικό επιχειρηματικό γίνεσθαι, για πρωτοβουλίες προώθησης των ελληνογερμανικών σχέσεων και για την ζωή των Ελλήνων την καταγωγή στην Γερμανία γενικότερα. Εφόσον βρείτε ενδιαφέρουσα αυτήν την πρωτοβουλία, θα χαρούμε να μας δώσετε τα στοιχεία επικοινωνίας φίλων ή ενδιαφερόμενων γνωστών, ώστε να τους προσθέσουμε στον κύκλο των παραληπτών. Χαιρόμαστε για κάθε θετικό σχόλιο, κριτική ή πρόταση για το μέλλον της πρωτοβουλίας αυτής.

Καλή ανάγνωση!

Η Διοικούσα Επιτροπή του DHW

NOTIZ DES PRÄSIDENTEN / ΣΧΟΛΙΟ ΤΟΥ ΠΡΟΕΔΡΟΥ

Liebe Mitglieder und Freunde der DHW!

April, April, der weiß nicht was er will! Trotzdem haben wir auch dieses Jahr Ostern groß gefeiert und haben die Hoffnung nicht aufgegeben, dass mit der Auferstehung Jesu „Leben, Neuanfang und Aufbruch“ über Krieg und Elend siegen.



Griechisches Programm der Deutschen Welle (DW) – Hoffnung am Horizont!

Die Gewerkschaften der Medien und der DJV veranstalteten in Berlin eine grandiose Kundgebung mit der Forderung, die Deutsche Welle zu stärken, statt sie zu schwächen, verbunden mit einem Marsch vom Alexanderplatz zum



Brandenburger Tor. Zu den Forderungen gehörte auch die Fortführung des griechischen Programms (DW-Griechisch) der DW,

das laut Beschluss der Geschäftsführung Anfang 2027 eingestellt werden soll.

„Die Bundesregierung hat das Budget der DW gekürzt, obwohl im Koalitionsvertrag von einer Stärkung der DW die Rede war“, betonten alle Gewerkschaften des Sektors in einer gemeinsamen Erklärung. Nach all dem Druck von Ministerien, Bundestag, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Zivilgesellschaft, der für die Gremien der DW völlig unerwartet kam, scheint es Licht am Horizont zu geben. In einem öffentlichen Panel vor einigen Tagen in Berlin sprach Intendantin Barbara Massing erstmals von einem „Umkehren“! Wir hoffen und drücken der griechischen Redaktion beide Daumen.

Dr. Mark Speich (KAS): Vergesst nicht das Mittelmeer!

Griechenland und die Region standen in der vergangenen Woche erneut im Mittelpunkt der europäischen Aufmerksamkeit. Beim EU-Rat auf Zypern sowie beim Delphi Economic Forum wurden zentrale Fragen zur zukünftigen politischen Ausrichtung Europas diskutiert und wichtige Impulse gesetzt. In diesem Kontext war auch der Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung, Dr. Mark Speich, vor Ort um Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern und Partnern in Griechenland und Zypern zu führen – bereits sein dritter Besuch in der Region innerhalb von nur neun Monaten im Amt. Ein klares Zeichen für die wachsende strategische Bedeutung des östlichen Mittelmeerraums für Deutschland und Europa.

Nicht ohne Grund titelte Marian Wendt die 50. Ausgabe des Podcast „Yiasas Adenauer“ aus Athen „Deutschland schaut nach Osten – und übersieht den Süden“. In dem Gespräch wird unterstrichen, warum das östliche Mittelmeer auch für Zentraleuropa strategisch so wichtig ist und kein Randgebiet Europas ist. Spätestens seit dem Iran-Krieg und die Situation um die Sicherheit Israels wird das international bewusst.

19. April: Tag des Philhellenismus und der internationalen Solidarität

Am 19. April ist der Tag des Philhellenismus und der internationalen Solidarität. Diese Veranstaltung findet jährlich in der zweiten Dekade des Monats April statt. Mit dem 19. April erinnert Griechenland an den Todestag von Lord Byron – Dichter, Freiheitskämpfer und einer der bekanntesten Philhellenen. Seit 2008 ist dieser Tag offiziell dem Philhellenismus und der internationalen Solidarität gewidmet. Er verbindet Geschichte, Kultur und die zeitlose Botschaft gegenseitiger Unterstützung. Philhellenismus war mehr als Politik – er lebte in Kultur und Literatur über leidenschaftlichen Gedichten und Prosa, die Freiheitsideen verbreiteten; in Musik & Theater: Opern, Ballette und Aufführungen, die griechische Themen aufgriffen; in der Bildenden Kunst: Gemälde und Skulpturen, die antike Motive neu interpretierten oder später Bilder des Freiheitskampfes. So wurde

L

Griechenland zum kulturellen Sehnsuchtsort vieler Europäer.

Solidarität ist aber heute genauso wichtig wie im 19. Jahrhundert. Der Tag erinnert uns daran: Respekt für andere Kulturen schafft Brücken. Unterstützung über Grenzen hinweg stärkt Gemeinschaften. Kulturelles Verständnis ist ein Schlüssel für Frieden und Zusammenarbeit. Vielleicht sollten wir uns diesen Tag für zukünftige Veranstaltungen merken insbesondere hier in Deutschland, wo der Philhellenismus im 19. Jahrhundert blühte!

Deutsche und griechische Unternehmen der Verteidigungsindustrie kommen sich näher. Und was macht die Politik?

Mit großer Freude lesen wir in den letzten Wochen über immer mehr griechische Unternehmen der Verteidigungsindustrie, die den Kontakt und die Nähe zu Deutschland suchen und finden. Als Beispiel die METLEN Energy & Metals SA, die an der deutschen Börse gelistet ist, oder die THEON Sensors SA, die mit der Rheinmetall Electronics GmbH eine weitreichende strategische Vereinbarung eingegangen ist. Das Gleiche geschieht auch mit anderen führenden Nationen im Bereich Verteidigung, so zuletzt beim Griechisch-Französischen Wirtschaftsforum in Athen, wo in Anwesenheit des Präsidenten Frankreichs, Emmanuel Macron, der griechische Ministerpräsident Mitsotakis die Bereitschaft und den Willen Griechenlands bekannt gab, an der Entwicklung des europäischen Kampfflugzeugs der 6. Generation dabei zu sein.

Die europäischen Unternehmen schreiten als Vorbilder voran und nutzen die Gunst der Stunde, um Europas strategische Zukunft zu gestalten. Schade, dass das Auswärtige Amt vorwiegend und manch deutscher Politiker immer noch eher außereuropäisch schielen und leider dadurch europäische Solidarität und Solidität schwächen.

Bundespräsident Steinmeier: Der IRAN-Krieg ist völkerrechtswidrig!

Ende März sprach Bundespräsident Steinmeier im Auswärtigen Amt aus Anlass des 75. Jahrestages des Wiederaufbaus des deutschen Außenministeriums nach dem Krieg. In seiner Rede sagte er u.a. zum Krieg im Iran: „Dieser Krieg ist nach meinem Dafürhalten völkerrechtswidrig – es gibt wenig Zweifel daran“ und ein „politisch verhängnisvoller Fehler“. Über „völkerrechtswidriges“ Verhalten können wir Griechen und Zyprioten ein Lied von singen. In Bezug zu Zypern und der Hoheit über die Ägäis verstößt die Türkei seit Jahren gegen UN-Resolutionen und das internationale Meeresrecht (UNCLOS). Deutschland erklärt sogar offiziell, dass „die Bundesregierung, die türkische Besetzung des nördlichen Teils Zyperns als völkerrechtswidrig betrachtet“. Und was passiert? Nichts. Auch der Bundespräsident schweigt in dieser Sache. Er würde sich nie erlauben, jemals der Türkei – Deutschlands wichtigen strategischen Partner – völkerrechtswidriges Verhalten vorzuwerfen. Auch nicht bei seinem Besuch als erster Bundespräsident auf Zypern Anfang 2024.

Ist es wirklich ein „politisch verhängnisvoller Fehler“, wenn ein Land gegen seine Vernichtung und Erlöschung von der Weltkarte kämpft und – zumindest ein Teil – der Volksgemeinschaft, sich auf der Seite eines seit 47 Jahren massivst unterdrückten Volkes stellt? Wir respektieren den Bundespräsidenten. Aber wenn er für seine Äußerungen Beifall aus Teheran und von der AFD bekommt, beginnen wir skeptisch zu werden.

Bundeskanzler Friedrich Merz: Mit „Christen“ sind alle gemeint. Auch die orthodoxen!

Nachdem ich gelesen habe, dass der Bundeskanzler den Muslimen in Deutschland „eid mubarak“ zum Zuckerfest gewünscht hatte, fragte ich im Presseamt des Bundeskanzlers nach, ob er vergessen hätte, den orthodoxen Christen (statistisch über 2 Mio.) zum Osterfest zu gratulieren, immerhin haben wir eine Woche später die Auferstehung Christi gefeiert. Hier die Antwort des Bundespresseamtes:

„Sehr geehrter Herr Dr. Codjambopoulo,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Auf den Kanälen des Bundeskanzlers werden grundsätzlich die großen in Deutschland vertretenen Religionen Christentum, Judentum und Islam an ihren wichtigsten Feiertagen mit Grußworten bedacht. Für die Osterfestlichkeiten hat der Bundeskanzler persönlich ein Grußwort aufgenommen, das selbstverständlich die orthodoxen Christinnen und Christen miteinschließt. Der Wortlaut: "Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Ostern - das ist für uns Christen das Fest der Auferstehung und damit wird es zum Fundament unserer Zuversicht. Die Botschaft, dass das Leben am Ende siegt. Ostern steht auch für Neuanfang und damit für Aufbruch. Ich wünsche

L

Ihnen und Ihren Familien ein schönes Osterfest. Nutzen Sie die Zeit für die Menschen, die Ihnen wichtig sind. Alles Gute, Ihr Friedrich Merz".

Das entsprechende Video findet man auf dem Instagram-Kanal des Bundeskanzlers:

<https://www.instagram.com/p/DWvQeTrihiE/>

Berlin: Griechenland bei der Internationalen Sudan-Konferenz

Außenminister Gerapetritis gab bei der Internationalen Sudan-Konferenz in Berlin bekannt, dass Griechenland mit 1 Mio. Euro bei der Sudanhilfe dabei sein wird. Deutschland ist mit 20 Mio. dabei. 2025 hatte die EU sich verpflichtet, dem Sudan 522 Mio. Euro als Hilfe zur Verfügung zu stellen. Vor drei Jahren begann der Krieg im Sudan. Er wurde zur größten, menschengemachten humanitären Krise der Gegenwart. Um die Not der Menschen in Sudan zu lindern und an einer diplomatischen Lösung zu arbeiten, lud Deutschland zur dritten Internationalen Sudan-Konferenz nach Berlin ein. Seit drei Jahren leiden und sterben weiterhin jeden Tag unzählige Menschen an Hunger und Durst, sind Opfer von Gewalt und Vertreibung. Mehr als 13 Millionen Menschen wurden durch den Krieg gewaltsam vertrieben, davon 4 Millionen in die Nachbarländer Sudans. Fast die Hälfte der gesamten Bevölkerung leidet Hunger. Zwei Drittel sind auf humanitäre Unterstützung angewiesen. Die Zahl der Getöteten liegt mutmaßlich in den Hunderttausenden. Im Fokus befinden sich die christlichen Gemeinden, die von der anhaltenden Bürgerkriegsgewalt zwischen SAF und RSF stark betroffen sind. Viele Kirchen wurden beschädigt, geplündert oder geschlossen, Gemeinden wurden vertrieben oder zerstört. UN-Untersuchungen nennen ethnisch und religiös gezielte Massaker sowie die Rückkehr zu repressiven, islamisch geprägten Regeln. Neben den Christen gehören besonders Konvertiten aus muslimischem Umfeld zu den vulnerablen Gruppen. Das Ausmaß an Gewalt und humanitärer Not sprengen jeden Rahmen. Trotz dieser schier unfassbaren Dimension spielt sich die größte menschengemachte humanitäre Krise der Welt weitgehend abseits der großen Öffentlichkeit ab. Warum? Weil Israel nicht dahintersteht und die Sudanesen keine von den westlichen NGOs finanzierte „ Hamas“ haben?

Orbans Niederlage in Ungarn - ein Signal für die Türkei?

Orbán's krachende Wahlniederlage wird oft als Signal für andere „illiberale Demokratien“ gewertet. Für uns, mit engem Bezug zu Griechenland, ist besonders die Türkei relevant: Auch dort dominieren regierungsnaher Medien, staatliche Ressourcen werden im Wahlkampf instrumentalisiert und Oppositionspolitiker werden verhaftet. Die Ungarn haben gezeigt, dass bei zwar unfairen, aber freien Wahlen eine geeinte Opposition gewinnen kann — gilt das auch für die Türkei? Und wenn ja: Wie realistisch ist Wandel, wenn der aussichtsreichste Kandidat inhaftiert ist? Wäre die CHP, mit ihrem kemalistischen, teils nationalistischen Profil, für Europa die bessere Option, weil sie Erdogans populistische Auswüchse zu übertrumpfen sucht?

Mit Orban verliert Erdogan einen Freund, agent provocateur in der EU und Kumpanen in der Organisation der Turkstaaten (OTS)!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Phedon G. Codjambopoulo

PRÄSIDENT

Αγαπητά μέλη και αγαπητοί φίλοι του DHW,

Ο Τρελλαπρίλης δεν ξέρει τι θέλει, λέει ένα γερμανικό ρητό. Παρ' όλα αυτά, και φέτος γιορτάσαμε με μεγάλη χαρά το Πάσχα και δεν εγκαταλείψαμε την ελπίδα ότι, με την Ανάσταση του Κυρίου Ημών Ιησού Χριστού, «η ζωή, η νέα αρχή και η αναγέννηση» θα νικήσουν τον πόλεμο και την δυστυχία.

Ελληνικό πρόγραμμα της Deutsche Welle (DW) – Το τρίτο μέρος της τραγωδίας!

Συγκέντρωση με αίτημα την ενίσχυση και όχι τη συρρίκνωση της Deutsche Welle πραγματοποιήσαν τα συνδικάτα των ΜΜΕ μαζί με την Ένωση Γερμανών Δημοσιογράφων στις 22 Απριλίου στο Βερολίνο, με πορεία από την Αλεξάντερπλάτς στην Πύλη του Βραδεμβούργου. Στα απαιτούμενα και

L

η συνέχιση λειτουργίας της ελληνικής υπηρεσίας της DW, που σύμφωνα με απόφαση της διοίκησης είναι προγραμματισμένο να διακόψει τη λειτουργία της στις αρχές του επόμενου χρόνου.

«Η γερμανική κυβέρνηση έχει μειώσει τον προϋπολογισμό της DW, αν και στην κυβερνητική συμφωνία γινόταν λόγος για ενίσχυσή της», επισήμαναν σε κοινή τους δήλωση όλα τα συνδικάτα



του χώρου. Μετά από όλη αυτή την πίεση που άσκησαν τα υπουργεία, το Ομοσπονδιακό Κοινοβούλιο, ο οικονομικός και επιστημονικός κόσμος, τα μέσα ενημέρωσης και η κοινωνία των πολιτών – και η οποία ήρθε εντελώς απροσδόκητα για τα όργανα της DW – φαίνεται να διαφαίνεται φως στην άκρη του τούνελ. Σε μια δημόσια συζήτηση που πραγματοποιήθηκε πριν από λίγες ημέρες στο Βερολίνο, η

γενική διευθύντρια Μπάρμπαρα Μάσινγκ μίλησε για πρώτη φορά για «αναστροφή»! Ελπίζουμε και κρατάμε τα δάχτυλά μας σταυρωμένα για την ελληνική συντακτική ομάδα.

Δρ. Μαρκ Σπάιχ (KAS): Μην ξεχνάτε τη Μεσόγειο!

Η Ελλάδα και η ευρύτερη περιοχή βρέθηκαν και πάλι στο επίκεντρο της ευρωπαϊκής προσοχής την περασμένη εβδομάδα. Στο Συμβούλιο της ΕΕ στην Κύπρο, καθώς και στο Delphi Economic Forum, συζητήθηκαν κεντρικά ζητήματα σχετικά με τη μελλοντική πολιτική κατεύθυνση της Ευρώπης και δόθηκαν σημαντικές ωθήσεις. Σε αυτό το πλαίσιο, ο Γενικός Γραμματέας του Ιδρύματος Konrad Adenauer, Δρ. Mark Speich, βρέθηκε επί τόπου για να διεξαγάγει συνομιλίες με πολιτικούς ιθύνοντες και εταίρους στην Ελλάδα και την Κύπρο – ήδη η τρίτη επίσκεψή του στην περιοχή μέσα σε μόλις εννέα μήνες από την ανάληψη των καθηκόντων του. Ένα σαφές σημάδι της αυξανόμενης στρατηγικής σημασίας της Ανατολικής Μεσογείου για τη Γερμανία και την Ευρώπη.

Δεν είναι τυχαίο ότι ο Marian Wendt έδωσε τον τίτλο «Η Γερμανία κοιτάζει προς την Ανατολή – και παραβλέπει τον Νότο» στην 50ή έκδοση του podcast «Yiasas Adenauer» από την Αθήνα. Στη συζήτηση υπογραμμίζεται γιατί η Ανατολική Μεσόγειος είναι στρατηγικά τόσο σημαντική και για την Κεντρική Ευρώπη και δεν αποτελεί περιφερειακή περιοχή της Ευρώπης. Αυτό έχει γίνει διεθνώς αντιληπτό, το αργότερο από τον πόλεμο του Ιράν και την κατάσταση γύρω από την ασφάλεια του Ισραήλ.

19 Απριλίου: Ημέρα του Φιλελληνισμού και της Διεθνούς Αλληλεγγύης

Στις 19 Απριλίου γιορτάζεται η Ημέρα του Φιλελληνισμού και της Διεθνούς Αλληλεγγύης. Η εκδήλωση αυτή πραγματοποιείται κάθε χρόνο κατά τη δεύτερη δεκαετία του Απριλίου.

Στις 19 Απριλίου η Ελλάδα τιμά την επέτειο του θανάτου του Λόρδου Βύρωνα – ποιητή, αγωνιστή της ελευθερίας και ενός από τους πιο γνωστούς φιλελληνιστές. Από το 2008, αυτή η ημέρα είναι επίσημα αφιερωμένη στον Φιλελληνισμό και τη διεθνή αλληλεγγύη. Συνδυάζει την ιστορία, τον πολιτισμό και το διαχρονικό μήνυμα της αμοιβαίας υποστήριξης.

Ο φιλελληνισμός ήταν κάτι περισσότερο από πολιτική – ζούσε στον πολιτισμό και τη λογοτεχνία μέσα από παθιασμένα ποιήματα και πεζά κείμενα που διέδιδαν τις ιδέες της ελευθερίας· στη μουσική και το θέατρο: όπερες, μπαλέτα και παραστάσεις που αντλούσαν έμπνευση από ελληνικά θέματα· στις εικαστικές τέχνες: πίνακες και γλυπτά που ερμήνευαν εκ νέου αρχαία μοτίβα ή, αργότερα, εικόνες του αγώνα για την ελευθερία. Έτσι, η Ελλάδα έγινε ο πολιτιστικός προορισμός των ονείρων πολλών Ευρωπαίων.

Η αλληλεγγύη, όμως, είναι σήμερα εξίσου σημαντική με τον 19ο αιώνα. Η ημέρα αυτή μας το υπενθυμίζει: ο σεβασμός για τις άλλες κουλτούρες χτίζει γέφυρες. Η υποστήριξη πέρα από τα σύνορα ενισχύει τις κοινότητες. Η πολιτιστική κατανόηση είναι το κλειδί για την ειρήνη και τη συνεργασία.

L

Ίσως θα πρέπει να σημειώσουμε αυτή την ημέρα για μελλοντικές εκδηλώσεις ιδιαίτερα εδώ στην Γερμανία όπου ο Φιλελληνισμός ανθούσε στον 19^ο αιώνα!

Οι γερμανικές και ελληνικές εταιρείες του αμυντικού κλάδου έρχονται πιο κοντά. Και τι κάνει η πολιτική;

Με μεγάλη χαρά διαβάζουμε τις τελευταίες εβδομάδες για όλο και περισσότερες ελληνικές εταιρείες του αμυντικού κλάδου που αναζητούν και βρίσκουν επαφή και εγγύτητα με τη Γερμανία. Παραδείγματα αποτελούν η METLEN Energy & Metals SA, η οποία είναι εισηγμένη στο γερμανικό χρηματιστήριο, ή η THEON Sensors SA, η οποία έχει συνάψει μια ευρεία στρατηγική συμφωνία με τη Rheinmetall Electronics GmbH. Το ίδιο συμβαίνει και με άλλες ηγετικές χώρες στον τομέα της άμυνας, όπως πρόσφατα στο Ελληνο-Γαλλικό Οικονομικό Φόρουμ στην Αθήνα, όπου, παρουσία του Προέδρου της Γαλλίας Εμανουέλ Μακρόν, ο Έλληνας Πρωθυπουργός Μητσοτάκης ανακοίνωσε την ετοιμότητα και τη βούληση της Ελλάδας να συμμετάσχει στην ανάπτυξη του ευρωπαϊκού μαχητικού αεροσκάφους 6ης γενιάς.

Οι ευρωπαϊκές επιχειρήσεις προχωρούν ως πρότυπα και εκμεταλλεύονται την ευνοϊκή συγκυρία για να διαμορφώσουν το στρατηγικό μέλλον της Ευρώπης. Είναι κρίμα που το Υπουργείο Εξωτερικών, κατά κύριο λόγο, και ορισμένοι Γερμανοί πολιτικοί εξακολουθούν να κοιτάζουν μάλλον εκτός Ευρώπης και, δυστυχώς, με αυτόν τον τρόπο αποδυναμώνουν την ευρωπαϊκή αλληλεγγύη και συνοχή.

Ο Πρόεδρος της Ομοσπονδίας Στάινμαϊερ: Ο πόλεμος στο Ιράν παραβιάζει το διεθνές δίκαιο!

Στα τέλη Μαρτίου, ο Πρόεδρος της Ομοσπονδίας Στάινμαϊερ μίλησε στο Υπουργείο Εξωτερικών με αφορμή την 75η επέτειο της ανασυγκρότησης του γερμανικού Υπουργείου Εξωτερικών μετά τον πόλεμο. Στην ομιλία του, αναφέρθηκε, μεταξύ άλλων, στον πόλεμο στο Ιράν: «Κατά τη γνώμη μου, αυτός ο πόλεμος είναι αντίθετος στο διεθνές δίκαιο – δεν υπάρχει σχεδόν καμία αμφιβολία γι' αυτό» και αποτελεί «πολιτικά καταστροφικό λάθος». Εμείς οι Έλληνες και οι Κύπριοι ξέρουμε καλά τι σημαίνει «αντίθετη στο διεθνές δίκαιο» συμπεριφορά. Όσον αφορά την Κύπρο και την κυριαρχία στο Αιγαίο, η Τουρκία παραβιάζει εδώ και χρόνια τις αποφάσεις του ΟΗΕ και το διεθνές δίκαιο της θάλασσας (UNCLOS). Η Γερμανία δηλώνει μάλιστα επίσημα ότι «η ομοσπονδιακή κυβέρνηση θεωρεί την τουρκική κατοχή του βόρειου τμήματος της Κύπρου αντίθετη στο διεθνές δίκαιο». Και τι συμβαίνει; Τίποτα. Ακόμη και ο Ομοσπονδιακός Πρόεδρος σιωπά σε αυτό το θέμα. Δεν θα επέτρεπε ποτέ στον εαυτό του να κατηγορήσει την Τουρκία – τον σημαντικό στρατηγικό εταίρο της Γερμανίας – για συμπεριφορά αντίθετη στο διεθνές δίκαιο. Ούτε καν κατά την επίσκεψή του ως πρώτος Ομοσπονδιακός Πρόεδρος στην Κύπρο στις αρχές του 2024.

Είναι πραγματικά ένα «πολιτικά καταστροφικό λάθος» όταν μια χώρα αγωνίζεται ενάντια στην καταστροφή της και την εξαφάνισή της από τον παγκόσμιο χάρτη και – τουλάχιστον ένα μέρος – της λαϊκής κοινότητας τάσσεται στο πλευρό ενός λαού που υφίσταται μαζική καταπίεση εδώ και 47 χρόνια; Σεβόμαστε τον Ομοσπονδιακό Πρόεδρο. Αλλά όταν οι δηλώσεις του αποσπών χειροκροτήματα από το Τεχεράνη και από την AFD, αρχίζουμε να γινόμαστε σκεπτικοί.

Ο ομοσπονδιακός καγκελάριος Φρίντριχ Μερτς: Με τον όρο «χριστιανοί» εννοούνται όλοι. Και οι ορθόδοξοι!

Αφού διάβασα ότι ο Ομοσπονδιακός Καγκελάριος ευχήθηκε στους μουσουλμάνους της Γερμανίας «eid mubarak» για το Είδ αλ-Φιτρ, ρώτησα στο Γραφείο Τύπου του Ομοσπονδιακού Καγκελαρίου αν είχε ξεχάσει να συγχαρεί τους ορθόδοξους χριστιανούς (στατιστικά πάνω από 2 εκατομμύρια) για το Πάσχα, αφού, τελικά, μια εβδομάδα αργότερα γιορτάσαμε την Ανάσταση του Χριστού. Ακολουθεί η απάντηση του Ομοσπονδιακού Γραφείου Τύπου:

«Αξιότιμε κ. Codjamboroulo,

σας ευχαριστούμε πολύ για το ερώτημά σας. Στα κανάλια επικοινωνίας του Καγκελαρίου, κατά κανόνα, οι μεγάλες θρησκείες που εκπροσωπούνται στη Γερμανία, δηλαδή ο Χριστιανισμός, ο Ιουδαϊσμός και το Ισλάμ, τιμώνται με χαιρετισμούς στις σημαντικότερες γιορτές τους. Για τις εορταστικές εκδηλώσεις του Πάσχα, ο Καγκελάριος ηχογράφησε προσωπικά έναν χαιρετισμό, ο οποίος φυσικά περιλαμβάνει και τους Ορθόδοξους Χριστιανούς. Το κείμενο έχει ως εξής: «Αγαπητοί συμπολίτες. Το Πάσχα – για εμάς τους Χριστιανούς είναι η γιορτή της Ανάστασης και ως εκ τούτου αποτελεί το θεμέλιο της εμπιστοσύνης μας. Το μήνυμα ότι η ζωή τελικά νικά. Το Πάσχα συμβολίζει

L

επίσης μια νέα αρχή και, ως εκ τούτου, μια νέα αρχή. Εύχομαι σε εσάς και τις οικογένειές σας ένα όμορφο Πάσχα. Αξιοποιήστε αυτόν τον χρόνο για τους ανθρώπους που είναι σημαντικοί για εσάς. Με τις καλύτερες ευχές, ο Φρίντριχ Μερτς».

Μπορείτε να βρείτε το σχετικό βίντεο στον λογαριασμό Instagram του Καγκελάριου:

<https://www.instagram.com/p/DWvQeTrihiE/>

Βερολίνο: Η Ελλάδα στη Διεθνή Διάσκεψη για το Σουδάν

Ο υπουργός Εξωτερικών Γεραπετρίτης ανακοίνωσε στη Διεθνή Διάσκεψη για το Σουδάν στο Βερολίνο ότι η Ελλάδα θα συνεισφέρει 1 εκατ. ευρώ στην παροχή βοήθειας προς το Σουδάν. Η Γερμανία συνεισφέρει 20 εκατ. ευρώ. Το 2025, η ΕΕ είχε δεσμευτεί να διαθέσει 522 εκατ. ευρώ ως βοήθεια προς το Σουδάν.

Πριν από τρία χρόνια ξέσπασε ο πόλεμος στο Σουδάν. Έγινε η μεγαλύτερη ανθρωπογενής ανθρωπιστική κρίση της εποχής μας. Προκειμένου να ανακουφιστεί η δυστυχία των ανθρώπων στο Σουδάν και να επιδιωχθεί μια διπλωματική λύση, η Γερμανία προσκάλεσε στη Βερολίνο την τρίτη Διεθνή Διάσκεψη για το Σουδάν.

Εδώ και τρία χρόνια, αμέτρητοι άνθρωποι συνεχίζουν να υποφέρουν και να πεθαίνουν κάθε μέρα από πείνα και δίψα, ενώ αποτελούν θύματα βίας και εκτοπισμού. Πάνω από 13 εκατομμύρια άνθρωποι εκδιώχθηκαν βίαια λόγω του πολέμου, εκ των οποίων 4 εκατομμύρια στις γειτονικές χώρες του Σουδάν. Σχεδόν το ήμισυ του συνολικού πληθυσμού υποφέρει από πείνα. Τα δύο τρίτα εξαρτώνται από την ανθρωπιστική βοήθεια. Ο αριθμός των νεκρών εκτιμάται ότι ανέρχεται σε εκατοντάδες χιλιάδες. Στο επίκεντρο βρίσκονται οι χριστιανικές κοινότητες, οι οποίες έχουν πληγεί σοβαρά από τη συνεχιζόμενη βία του εμφυλίου πολέμου μεταξύ των SAF και των RSF. Πολλές εκκλησίες έχουν υποστεί ζημιές, έχουν λεηλατηθεί ή έχουν κλείσει, ενώ κοινότητες έχουν εκτοπιστεί ή καταστραφεί. Έρευνες του ΟΗΕ αναφέρουν σφαγές με εθνοτικό και θρησκευτικό στόχο, καθώς και την επιστροφή σε καταπιεστικούς κανόνες με ισλαμικό χαρακτήρα. Εκτός από τους χριστιανούς, στις ευάλωτες ομάδες συγκαταλέγονται ιδίως οι προσηλυτισμένοι από μουσουλμανικό περιβάλλον. Η έκταση της βίας και της ανθρωπιστικής κρίσης ξεπερνά κάθε όριο. Παρά τις σχεδόν ακατανόητες διαστάσεις της, η μεγαλύτερη ανθρωπογενής ανθρωπιστική κρίση στον κόσμο εκτυλίσσεται σε μεγάλο βαθμό μακριά από τα φώτα της δημοσιότητας. Γιατί; Επειδή δεν βρίσκεται πίσω από αυτήν το Ισραήλ και οι Σουδανοί δεν έχουν μια «Χαμάς» που χρηματοδοτείται από δυτικές ΜΚΟ;

Η ήττα του Όρμπαν στην Ουγγαρία – ένα μήνυμα για την Τουρκία;

Η συντριπτική εκλογική ήττα του Όρμπαν θεωρείται συχνά ως μήνυμα για άλλες «μη φιλελεύθερες δημοκρατίες». Για εμάς, που έχουμε στενή σχέση με την Ελλάδα, η Τουρκία έχει ιδιαίτερη σημασία: και εκεί κυριαρχούν τα φιλοκυβερνητικά μέσα ενημέρωσης, οι κρατικοί πόροι χρησιμοποιούνται ως εργαλείο στην προεκλογική εκστρατεία και οι πολιτικοί της αντιπολίτευσης συλλαμβάνονται. Οι Ούγγροι έδειξαν ότι σε εκλογές που είναι μεν άδικες, αλλά ελεύθερες, μια ενωμένη αντιπολίτευση μπορεί να κερδίσει — ισχύει αυτό και για την Τουρκία; Και αν ναι: Πόσο ρεαλιστική είναι η αλλαγή, όταν ο πιο ελπιδοφόρος υποψήφιος βρίσκεται στη φυλακή; Θα ήταν το CHP, με το κεμαλιστικό, εν μέρει εθνικιστικό προφίλ του, η καλύτερη επιλογή για την Ευρώπη, επειδή προσπαθεί να ξεπεράσει τις λαϊκιστικές υπερβολές του Ερντογάν;

Με τον Όρμπαν, ο Ερντογάν χάνει έναν φίλο, έναν προβοκάτορα στην ΕΕ και συμμάχους στην Οργάνωση Τουρκοφών Κρατών (OTS)!



Πάντα δικός σας

Φαίδων Γ. Κοτσαμπόπουλος

ΠΡΟΕΔΡΟΣ



Ομιλία Υπουργού Εξωτερικών, Γιώργου Γεραπετρίτη, στο Εμπορικό και Βιομηχανικό Επιμελητήριο Αθηνών (Αθήνα, 06.04.2026)

Αγαπητοί φίλοι, Αγαπητέ φίλε Γιάννη καλησπέρα.

Είναι πραγματικά μεγάλη χαρά να βρίσκομαι σήμερα ανάμεσά σας. Είναι ένα φωτεινό διάλειμμα ανάμεσα στα όσα μας συμβαίνουν και όσα συμβαίνουν στο Υπουργείο Εξωτερικών το να βρίσκομαι ανάμεσα σε ανθρώπους της αγοράς, οι οποίοι στο τέλος της ημέρας είναι και οι μόνοι, οι οποίοι έχουν μια πραγματική εικόνα της οικονομίας και της κοινωνίας. Μια εικόνα, η οποία αντανακλάται στην καθημερινότητα των πολιτών, στην επιχειρηματικότητα, στην ανταγωνιστικότητα.



Και για εμένα είναι σημαντικό, όχι μόνο να σας μεταφέρω τις σκέψεις μου, ιδίως τα κομμάτια που αφορούν τη γεωπολιτική οικονομία, αλλά και να ακούσω από εσάς τις δικές σας σκέψεις για το πώς εσείς αντιλαμβάνεστε αυτήν τη στιγμή την πορεία της επιχειρηματικότητας σε ένα διεθνές περιβάλλον, το οποίο, όπως το περιέγραψε ο Πρόεδρος, είναι εξαιρετικά ευμετάβλητο. Είναι πραγματικά αγαθή τύχη και το λέω και το εννοώ, να βρίσκεται στο τιμόνι του ΕΒΕΑ ο Γιάννης Μπρατάκος, ο οποίος πέρα από άριστος επιχειρηματίας, είναι ένας σπουδαίος άνθρωπος, με απίστευτη κατανόηση των φαινομένων και συναισθηματική νοημοσύνη,

ασυνήθιστη για έναν επιχειρηματία. Ευτυχώς δεν τον άλωσε η πολιτική και βρίσκεται σήμερα ανάμεσά σας, να παράγει ωφέλιμα, αντίθετα με ορισμένους οι οποίοι παρέμειναν στην πολιτική.

Να σας πω ότι αυτό το οποίο χαρακτηρίζει σήμερα τη διεθνή γεωπολιτική αρένα είναι το ότι έχει χαθεί η έννοια των σταθερών. Οι σταθερές πάνω στις οποίες οικοδομήθηκε η διεθνής αρχιτεκτονική ασφαλείας, αλλά και συνολικά το διεθνές γεωπολιτικό σύστημα μετά τον Δεύτερο Παγκόσμιο Πόλεμο, έχει αυτή τη στιγμή υποστεί μια πολύ μεγάλη ρήξη. Η ρήξη συνίσταται αφενός στο γεγονός ότι έχουν καταργηθεί στην πράξη οι κανόνες πάνω στους οποίους οικοδομήθηκε η διεθνής αρένα, κυρίως αυτό που ονομάζουμε λίγο συνεκδοχικά το διεθνές δίκαιο και από την άλλη πλευρά, το γεγονός ότι αυτή τη στιγμή έχουμε μια υποβάθμιση της διεθνούς πολυμέρειας.

Διαβάστε εδώ ολόκληρη την ομιλία: <https://www.mfa.gr/omilia-ypourgou-exoterikon-giorgou-gerapetriti-sto-eboriko-kai-viomichaniko-epimelitirio-athinon-athina-06-04-2026/>

Rede des Außenministers Giorgos Gerapetritis vor der Industrie- und Handelskammer Athen (Athen, 06.04.2026)

Liebe Freunde, lieber Freund Yannis, guten Abend.

Es ist mir eine große Freude, heute hier bei Ihnen zu sein. Es ist eine willkommene Abwechslung zu den Ereignissen, die uns umgeben, und zu dem, was im Außenministerium geschieht, unter

L

Menschen aus der Wirtschaft zu sein, die letztendlich die einzigen sind, die ein reales Bild von Wirtschaft und Gesellschaft haben. Ein Bild, das sich im Alltag der Bürger, im Unternehmertum und in der Wettbewerbsfähigkeit widerspiegelt.

Auch für mich ist es wichtig, Ihnen nicht nur meine Gedanken mitzuteilen, insbesondere die Aspekte, die die geopolitische Ökonomie betreffen, sondern auch von Ihnen Ihre eigenen Gedanken darüber zu hören, wie Sie derzeit den Verlauf des Unternehmertums in einem internationalen Umfeld wahrnehmen, das, wie der Präsident es beschrieben hat, äußerst unbeständig ist. Es ist wirklich ein großes Glück – und das meine ich ernst –, dass Yannis Bratakos an der Spitze des EBE steht, der nicht nur ein hervorragender Unternehmer, sondern auch ein großartiger Mensch ist, mit einem unglaublichen Verständnis für Zusammenhänge und emotionaler Intelligenz, was für einen Unternehmer ungewöhnlich ist. Glücklicherweise hat ihn die Politik nicht verdorben, und er befindet sich heute unter Ihnen, um Gutes zu bewirken – im Gegensatz zu einigen, die in der Politik geblieben sind.

Ich möchte Ihnen sagen, dass das, was die internationale geopolitische Arena heute prägt, der Verlust des Begriffs der Konstanten ist. Die Konstanten, auf denen die internationale Sicherheitsarchitektur, aber auch das gesamte internationale geopolitische System nach dem Zweiten Weltkrieg aufgebaut war, haben derzeit einen sehr großen Bruch erfahren. Dieser Bruch besteht zum einen darin, dass die Regeln, auf denen die internationale Arena aufgebaut wurde – vor allem das, was wir etwas vereinfachend als Völkerrecht bezeichnen –, in der Praxis außer Kraft gesetzt wurden, und zum anderen darin, dass wir derzeit eine Aushöhlung der internationalen Multilateralität erleben.

Hier der ganze Redetext in englischer Sprache: <https://www.mfa.gr/en/minister-of-foreign-affairs-george-gerapetritis-address-at-the-athens-chamber-of-commerce-and-industry-athens-06-04-2026/>



Neue DHW-Homepage ist online!

Besuchen Sie den neuen und aktualisierten Internetauftritt der Deutsch-Hellenischen Wirtschaftsvereinigung unter www.dhwv.de

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN MITGLIEDER / ΚΑΛΩΣΟΡΙΖΟΥΜΕ ΤΑ ΝΕΑ ΜΕΛΗ

Willkommen bei der DHW: MENELAOS GEORGIU (Leverkusen)

Mein Name ist Menelaos Georgiou, ich bin 34 Jahre alt und in Leverkusen geboren. Beruflich bin ich Fachwirt für Güterverkehr und Logistik im Chempark Leverkusen und engagiere mich darüber hinaus im Prüfungsausschuss der IHK.

Neben meinem beruflichen Werdegang ist mir insbesondere das ehrenamtliche Engagement ein großes Anliegen. Als Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Leverkusen–Delphi e.V. setze ich mich aktiv für die Stärkung der deutsch-griechischen Beziehungen auf kommunaler Ebene ein, über die Städtepartnerschaft und Projekte darüber hinaus. Zudem bin ich als CDU-Ratsherr der Stadt Leverkusen politisch tätig, sicherheitspolitischer Sprecher und bringe mich dort unter anderem im Bildungsausschuss, verschiedenen Gremien und gesellschaftspolitischen Themen ein.



L

Mitglied in der Deutsch-Hellenischen Wirtschaftsvereinigung (DHW) bin ich geworden, weil ich davon überzeugt bin, dass die wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Vernetzung zwischen Deutschland und Griechenland eine große Chance für beide Seiten darstellt. Als in Deutschland geborener Grieche ist es für mich eine Herzensangelegenheit, Brücken zu bauen und den Austausch weiter zu fördern.

Ich möchte als DHW-Mitglied Netzwerke weiter stärken, neue Impulse für die Zusammenarbeit schaffen und insbesondere auch jüngere Menschen für das deutsch-griechische Engagement begeistern.

Μενέλαος Γεωργίου (Λέβερκουζεν)

Ονομάζομαι Μενέλαος Γεωργίου, είμαι 34 ετών και γεννήθηκα στο Λεβερκούζεν. Επαγγελματικά, εργάζομαι ως ειδικός στον τομέα των εμπορευματικών μεταφορών και της εφοδιαστικής στο Chempark Leverkusen, ενώ παράλληλα συμμετέχω στην εξεταστική επιτροπή του Εμπορικού και Βιομηχανικού Επιμελητηρίου (IHK). Πέρα από την επαγγελματική μου σταδιοδρομία, η εθελοντική δράση αποτελεί για μένα ιδιαίτερα σημαντικό θέμα. Ως πρόεδρος του Συλλόγου Αδελφοποίησης Λεβερκούζεν–Δελφών (Partnerschaftsverein Leverkusen–Delphi e.V.), δραστηριοποιούμαι ενεργά για την ενίσχυση των γερμανοελληνικών σχέσεων σε δημοτικό επίπεδο, μέσω της αδελφοποίησης των πόλεων και άλλων σχετικών προγραμμάτων. Επιπλέον, ως δημοτικός σύμβουλος της CDU στο Λεβερκούζεν, ασκώ πολιτική δραστηριότητα, είμαι εκπρόσωπος σε θέματα ασφάλειας και συμμετέχω, μεταξύ άλλων, στην Επιτροπή Εκπαίδευσης, σε διάφορες άλλες επιτροπές και σε θέματα κοινωνικής πολιτικής.

Έγινα μέλος του Γερμανο-Ελληνικού Επιχειρηματικού Συνδέσμου (DHW) επειδή είμαι πεπεισμένος ότι η οικονομική, πολιτιστική και κοινωνική δικτύωση μεταξύ Γερμανίας και Ελλάδας αποτελεί μια μεγάλη ευκαιρία και για τις δύο πλευρές. Ως Έλληνας γεννημένος στη Γερμανία, είναι για μένα θέμα καρδιάς να χτίζω γέφυρες και να προωθώ περαιτέρω τον διάλογο.

Ως μέλος του DHW, θέλω να ενισχύσω περαιτέρω τα δίκτυα, να δώσω νέα ώθηση στη συνεργασία και, ιδίως, να ενθουσιάσω τους νεότερους ανθρώπους για τη γερμανοελληνική συνεργασία.

WIR GRATULIEREN / ΣΥΓΧΑΙΡΟΥΜΕ

Dimitrios Koranis (DHW Nürnberg) vom DIIND ausgezeichnet

Dimitrios Koranis (DHW Nürnberg) wurde zum zweiten Mal in Folge vom Deutschen Institut für Innovationsforschung (DIIND) zum „Unternehmer der Zukunft“ in der Kategorie bis 10 Mitarbeiter ausgezeichnet. Vor allem in turbulenten Zeiten, wie wir sie seit einigen Jahren durchleben, ist die Balance von operativer Exzellenz und unternehmerischer Weitsicht, ein Schlüsselkriterium und Erfolgsfaktor. Die gelebte Werteorientierung in Kombination mit technologischer Offenheit, lösungsorientierten Produkten und Leistungen, sowie Netzwerkarbeit waren wesentliche Kriterien bei der Auszeichnung.

Dimitrios führt zwei Unternehmen, welche vor allem den Mittelstand durch Einkaufsoptimierung dabei helfen die Gewinne und die Liquidität nachhaltig zu sichern (www.koranis.de und www.agoras.de)

Das Deutsche Innovationsinstitut diind ist der führende Partner für Unternehmen, die sich im Bereich Digitalisierung weiterentwickeln wollen. Mit einem starken Fokus auf Künstliche Intelligenz bietet diind fundierte Trendstudien, hochwertige Sachbücher und exklusive Events, um Unternehmen zukunftssicher aufzustellen. Durch Marktforschung und Big Data-basierte Qualitätsüberprüfungen und Auszeichnungen unterstützt diind Unternehmen dabei, innovative Lösungen zu implementieren und Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Mehr dazu unter: www.diind.de





DHW-Regionalpräsident Stavros Kostantinidis im neuen Kuratorium der Ludwig-Maximilians-Universität München

Am 13.04.2026 wurden 25 Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik in das neue Kuratorium der Universität ernannt. Sie unterstützen die LMU in der Öffentlichkeit und beraten die neue Hochschulleitung.

Unter Vorsitz von Dr. Benedikt Franke, dem Stellvertretenden Vorsitzenden und CEO der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC), wird sich das Gremium aktiv in die Entwicklung der Exzellenzuniversität einbringen. Die Mitglieder des Kuratoriums werden auf Vorschlag des Präsidenten durch den Senat für die Dauer von drei Jahren bestellt. Es sind aktive Politiker und Politikerinnen ebenso darunter wie ehemalige, Wissenschaftler und Kulturmanager und -managerinnen, Stiftungsvertreter und Repräsentantinnen und Repräsentanten der Kirchen, Medienprofis und Wirtschaftsfachleute. „Es war mir wichtig, nicht nur Unterstützende der LMU für das Kuratorium zu gewinnen, sondern auch echte Beratende“, erläuterte Universitätspräsident Matthias Tschöp: „Wir dürfen auf diesem Weg von Know-how aus vielfältigsten Bereichen profitieren und werden darüber hinaus durch unsere Kuratoriumsmitglieder nach außen auch auf Feldern vertreten, auf denen die LMU bisher noch nicht präsent war.“ Die Tätigkeit im Kuratorium ist ehrenamtlich. „Angesichts der anspruchsvollen Berufe unserer Mitglieder ist es besonders bemerkenswert, dass sie sich ehrenamtlich in die Geschicke der LMU einbringen wollen. Dafür danke ich ganz besonders!“

Dem neuen Kuratorium gehören neben DHW-Regionalpräsident und Rechtsanwalt Stavros Kostantinidis (im Bild: erste Reihe, erster von links) auch u.a. die Journalistin Natalie Amiri, der ehem. Rektor der Universität zu Köln Prof. Dr. Axel Freimuth, Dr. Auguste von Bayern vom Max-Planck-Institut für biologische Intelligenz, der Erzbischof von München und Freising Dr. Reinhard Kardinal Marx und die frühere Wissenschaftsministerin des Landes NRW Isabel Pfeiffer-Poensgen.

L

Jorgo Chatzimarkakis (CEO Hydrogen Europe und DHW-Ehrenpräsident) bei der European Resilience Alliance for Clean Hydrogen & Derivatives (ERA)



On April 14th, the European Resilience Alliance for CleanHydrogen & Derivatives was launched at the European Parliament. The event brought together CEOs, industry stakeholders, and policymakers to boost Europe's decarbonisation and resilience through industrial

competitiveness.

Co-hosted by MEPs Prof. Dr. Andrea Wechsler and MEP Nicolás González Casares, the launch was opened by European Commission's Executive Vice-President for a Clean, Just and Competitive Transition Teresa Ribera.

This CEO-led alliance recognises that the real challenge of hydrogen is not innovation – it is implementation. Europe has already built a strong regulatory framework. But what is missing is: Simplicity, Speed and Coordination. Only a small share of announced hydrogen projects has reached final investment decision, and it's not due a technology gap. It is a system gap. The EuropeanResilienceAlliance (ERA) is a call to close that gap.

ERA is the link to connect policy, industry, and funding to advance clean hydrogen for Europe's resilience and competitiveness. We are proud to see our members and other industry stakeholders come together on such an important topic and, as Hydrogen Europe, we are pleased to be able to support their endeavour.

Jorgo Chatzimarkakis, CEO of HydrogenEurope, stated, "The European Resilience Alliance is a turning point – bringing together those ready to move from ambition to action."



Präsidium und Bundesvorstand der DHW auf einen Blick

Entsprechend den Vorgaben der DHW-Satzung gehören zu den Organen der Organisation ein Präsidium und ein Bundesvorstand, dem die Regionalpräsidenten und die Vorsitzenden der Fachkommissionen angehören. Lernen Sie diese kennen unter folgendem Link:

<https://dhwv.de/ueber-uns/>

Γνωρίστε την Εκτελεστική Επιτροπή και το Ομοσπονδιακό

Συμβούλιο του DHW

Σύμφωνα με τις διατάξεις του καταστατικού του DHW, η οργάνωση διοικείται από την Εκτελεστική Επιτροπή και το Ομοσπονδιακό Συμβούλιο, στο οποίο ανήκουν οι περιφερειακοί πρόεδροι και οι πρόεδροι των ομάδων εργασίας της οργάνωσης. Γνωρίστε τους στο παρακάτω σύνδεσμο στην ιστοσελίδα μας: <https://dhwv.de/ueber-uns/>

Nächste Ausgabe der **DHW News** im März 2026!

INFORMATIONEN ÜBER DIE ORGANISATION/ ΝΕΑ ΑΠΟ ΤΗΝ ΟΡΓΑΝΩΣΗ

DHW-Präsident Codjambopoulo zu Gast beim Partnerschaftsverein Leverkusen-Delphi

Am 18. April nahm DHW-Präsident Phedon Codjambopoulo an einem Treffen des Partnerschaftsvereins Leverkusen-Delphi im Restaurant Korfu in Burscheid teil. Zu den Gästen gehörten u.a. der Bürgermeister der Stadt Leverkusen Mohammed Rifi, der Opladener Geschichtsverein vertreten durch Frau Blum, der Vorsitzende der griechischen Gemeinde Leverkusen Petros Kesmantzoglou und aus Griechenland der stv. Bürgermeister von Delphi/Itea Tassos Mantzoros.



DHW-Präsident Codjambopoulo hatte die Möglichkeit, ein Grußwort zu sprechen und die DHW vorzustellen. Er erinnerte daran, dass die DHW sich auch für deutsch-griechische Partnerschaften bei den IHKs und HWKs engagiert, bot dem Partnerschaftsverein die Hilfe der Organisation an und informierte über die Angebote des Deutsch-Griechischen Jugendwerks. Menelaos Georgiou, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins und CDU-Ratscherr in Leverkusen dankte allen Anwesenden für ihre

Teilnahme, stellte die Planungen für das Jahr 2026 vor und informierte, dass eine Delegation des Vereins gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen Stefan Hebbel Ende April nach Griechenland reisen wird, um dort die offiziellen Städtepartnerschaftsverträge zwischen Leverkusen und Delphi zu unterzeichnen. Dies wertete Georgiou als einen ganz besonderen Meilenstein. „Was vor einigen Jahren als Idee und Herzensprojekt begonnen hat, würde nun Realität werden. Die bevorstehende Unterzeichnung steht symbolisch für Freundschaft, Zusammenarbeit und den europäischen Gedanken, den wir als Verein aktiv leben und fördern. Gerade in der heutigen Zeit setzen wir damit auch ein wichtiges Zeichen für ein geeintes Europa, das von Austausch, Verständnis und Zusammenarbeit lebt“, so Georgiou.

Hier einige Passagen aus dem Grußwort des DHW-Präsidenten:

„...Wenn wir heute die Verbindung zwischen Leverkusen und Delphi feiern, blicken wir auf ein Fundament, an dessen Festigung die DHW seit über drei Jahrzehnten arbeitet. Gegründet im Jahr 1993 in Köln, entstand unsere Vereinigung aus der Vision heraus, den deutsch-griechischen Wirtschaftsraum nicht nur als Markt, sondern als



L

Schicksalsgemeinschaft zu begreifen. Was vor 33 Jahren als Initiative engagierter Unternehmer begann, hat sich heute zur zentralen, branchenübergreifenden Instanz für die wirtschaftspolitischen Beziehungen beider Länder entwickelt.

Ein Kernaspekt unseres Wirkens, den ich heute besonders hervorheben möchte, ist unsere aktive Lobbyarbeit. Die DHW versteht sich als das politische Sprachrohr des hellenischen Unternehmertums in Deutschland und als Brückenbauer nach Athen und Nikosia. Wir setzen uns auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene leidenschaftlich dafür ein, bürokratische Hürden abzubauen und die Rahmenbedingungen für bilaterale Investitionen zu optimieren. Dabei agieren wir stets parteipolitisch neutral, aber in der Sache bestimmt – immer mit dem Ziel, die griechischstämmige Wirtschaft als tragende Säule des deutschen Mittelstands und wichtigen Faktor der Prosperität des Landes sichtbar zu machen.

Als Beispiele, die zeigen, wie die Theorie der Lobbyarbeit in die Praxis umgesetzt wird, möchte ich die Projekte erwähnen, die wir über viele Jahre im Bereich Berufsbildung sehr erfolgreich durchgeführt haben. Für diese Projekte wurde die DHW vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgezeichnet, da sie nicht nur griechische Fachkräfte in deutsche Unternehmen (auch im Rheinland) erfolgreich vermittelt hat, sondern auch tatkräftig geholfen hat, sich in den deutschen Arbeitsmarkt schnell zu integrieren.

Die DHW organisiert regelmäßig Fachgespräche nicht nur im Raum Köln/Bonn, sondern seit vier Jahren regelmäßig in Berlin und Athen etwa zu Themen wie die Digitalisierung und Implementierung der KI im Mittelstand, die Abfallentsorgung, die Bekämpfung von Naturkatastrophen wie Feuer, Erdbeben oder Hochwasser oder auch die deutsch-griechischen Energiekooperation. All diese Themen könnten als Plattform für lokale Leverkusener Firmen fungieren, um Kontakte nach



Griechenland zu knüpfen.

In unseren rezenten Aktivitäten spiegelt sich die Dynamik der modernen Zeit wider. Wir begleiten aktuell intensiv die Transformation in den Bereichen grüne Energie, Entsorgung und Digitalisierung. Besonders stolz sind wir auf unsere Rolle als Impulsgeber im deutsch-griechischen Jugendaustausch, bei dem wir jungen Talenten durch Praktika und Fachprogramme berufliche Perspektiven in beiden

Ländern eröffnen. Denn wir wissen: Eine Partnerschaft lebt von der nächsten Generation. An dieser Stelle möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass die DHW zu den ersten deutsch-griechischen bundesweiten Organisationen gehört, die das Deutsch-Griechische Jugendwerk maßgeblich unterstützt haben. Das ist auch der Hauptgrund, weshalb seit dessen Gründung die Bundesregierung Vertreter der DHW in den Aufsichtsrat des DGJW nominiert...

Die Städtepartnerschaft zwischen Leverkusen und Delphi ist für uns mehr als nur ein kulturelles Symbol. Sie ist ein lokaler Ankerpunkt für das, was wir auf nationaler Ebene vorantreiben: Vertrauen, Austausch und gemeinsame Wertschöpfung. Während Sie in Leverkusen und Delphi die kulturelle und menschliche Nähe pflegen, steht die DHW bereit, diese Verbindung durch wirtschaftliche Netzwerke und unternehmerisches Know-how zu untermauern.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass die Wege zwischen dem Rheinland und Mittelgriechenland noch kürzer werden. Ich bedanke mich, für die Gelegenheit vor Ihnen sprechen zu dürfen und wünsche der Partnerschaft Leverkusen-Delphi eine blühende Zukunft! Viel Erfolg!“

Ο πρόεδρος του DHW, Φαίδων Κοτσαμπόπουλος, στον σύλλογο αδελφοποίησης Λεβερκούζεν-Δελφών

Στις 18 Απριλίου, ο πρόεδρος του DHW, Φαίδων Κοτσαμπόπουλος, συμμετείχε σε συνάντηση του συλλόγου αδελφοποίησης Λεβερκούζεν-Δελφών στο εστιατόριο «Κόρφου» στο Μπούρσαϊντ. Μεταξύ των προσκεκλημένων ήταν, μεταξύ άλλων, ο δήμαρχος της πόλης του Λεβερκούζεν, Mohammed Rifi, η Ιστορική Εταιρεία του Orladen, εκπροσωπούμενη από την κα Blum, ο πρόεδρος

L

της Ελληνικής Κοινότητας του Λεβερκούζεν, Πέτρος Κεσμαντζόγλου, και από την Ελλάδα ο αντιδήμαρχος των Δελφών/Ιτέας, Τάσος Μαντζόρος.

Ο πρόεδρος του DHW είχε την ευκαιρία να απευθύνει χαιρετισμό και να παρουσιάσει τον DHW. Υπενθύμισε ότι ο DHW δραστηριοποιείται επίσης στον τομέα των γερμανοελληνικών αδελφοποιήσεων στα Εμπορικά και Βιομηχανικά Επιμελητήρια (ΙΗΚ) και στα Επαγγελματικά Επιμελητήρια (ΗWK), προσέφερε την στήριξη της οργάνωσης στον Σύλλογο Αδελφοποίησης και ενημέρωσε για τις προσφορές του Γερμανοελληνικού Ιδρύματος Νεολαίας. Ο Μενέλαος Γεωργίου, πρόεδρος του Συλλόγου Αδελφοποίησης και δημοτικός σύμβουλος του CDU στο Λεβερκούζεν, ευχαρίστησε όλους τους παρευρισκόμενους για τη συμμετοχή τους, παρουσίασε το πρόγραμμα για το έτος 2026 και ενημέρωσε ότι μια αντιπροσωπεία του Συλλόγου, μαζί με τον Δήμαρχο της πόλης του Λεβερκούζεν Στέφαν Χέμπελ, θα ταξιδέψει στην Ελλάδα στα τέλη Απριλίου, προκειμένου να υπογράψει εκεί τις επίσημες συμφωνίες αδελφοποίησης μεταξύ του Λεβερκούζεν και των Δελφών. Ο Γεωργίου χαρακτήρισε αυτό το γεγονός ως ένα ιδιαίτερα σημαντικό ορόσημο. «Αυτό που ξεκίνησε πριν από μερικά χρόνια ως μια ιδέα και ένα έργο που μας ήταν πολύ αγαπητό, τώρα θα γίνει πραγματικότητα. Η επικείμενη υπογραφή συμβολίζει τη φιλία, τη συνεργασία και το ευρωπαϊκό πνεύμα, το οποίο ως σύλλογος ζούμε και προωθούμε ενεργά. Ειδικά στην εποχή μας, στέλνουμε έτσι ένα σημαντικό μήνυμα για μια ενωμένη Ευρώπη, η οποία βασίζεται στην ανταλλαγή, την κατανόηση και τη συνεργασία», δήλωσε ο Γεωργίου.

DHW-Vizepräsident Stratos Petrellis interveniert wegen der Flugsicherheit auf Chios

Anlässlich eines Osterbesuchs auf Chios erlebte DHW-Vizepräsident Petrellis eine Überraschung. Wegen stärkeren Regens stellte der Flugpilot fest, dass er seine Maschine nicht landen kann und aufgrund dessen, sie wieder nach Athen zurückfliegen müssen. Der banale Grund: Die Landebahn ist auf Chios so kurz, dass Flugzeuge mit Vollbesetzung gar nicht landen können. Das nahm Petrellis, Auditor für Aerospace und Defence, zum Anlass und schrieb an die Flugsicherheitsbehörde Griechenlands. Sein Memo fand in den örtlichen Medien auf Chios große Resonanz. Hier der Link zum ganzen Artikel der Tageszeitung ALITHIA auf Chios:

<https://www.alithia.gr/koinonia/poso-asfaleis-einai-oi-ptiseis-sti-hio>

Πόσο ασφαλείς είναι οι πτήσεις στη Χίο;



ΣΟΒΑΡΑ ΕΡΩΤΗΜΑΤΑ ΓΙΑ ΤΗ ΣΤΑΣΗ ΤΩΝ ΕΤΑΙΡΙΩΝ ΜΕ ΑΦΟΡΜΗ ΤΗΝ ΑΚΥΡΩΣΗ ΠΡΟΣΓΕΙΩΣΕΩΝ ΘΕΤΕΙ ΣΤΗΝ Υ.Π.Α. Ο AEROSPACE AND DEFENCE AUDITOR ΕΥΣΤΡΑΤΙΟΣ ΠΕΤΡΕΛΛΗΣ

Τρί, 14/04/2026 - 14:39

Σοβαρές ανησυχίες σχετικά με την ασφάλεια των πτήσεων, από και προς τη Χίο, υπό τις παρούσες συνθήκες, εκφράζει με επιστολή του στην υπηρεσία πολιτικής αεροπορίας ο Ευστράτιος Πετρέλλης. Οι επισημάνσεις του και τα ερωτήματα που θέτει στην υπηρεσία έχουν ιδιαίτερο βάρος, αφού είναι

The screenshot shows the front page of the newspaper 'Η ΑΛΗΘΕΙΑ' (The Truth) from Chios. The main headline is 'Πόσο ασφαλείς είναι οι πτήσεις στη Χίο;' (How safe are flights in Chios?). Below it, a sub-headline reads 'ΣΟΒΑΡΑ ΕΡΩΤΗΜΑΤΑ ΓΙΑ ΤΗ ΣΤΑΣΗ ΤΩΝ ΕΤΑΙΡΙΩΝ ΜΕ ΑΦΟΡΜΗ ΤΗΝ ΑΚΥΡΩΣΗ ΠΡΟΣΓΕΙΩΣΕΩΝ ΘΕΤΕΙ ΣΤΗΝ Υ.Π.Α. Ο AEROSPACE AND DEFENCE AUDITOR ΕΥΣΤΡΑΤΙΟΣ ΠΕΤΡΕΛΛΗΣ' (Serious questions about the attitude of companies with regard to the cancellation of bookings are put to the U.S. by the Aerospace and Defence Auditor Eustratios Petrellis). The article text is partially visible, discussing flight safety and the role of the auditor. There are also smaller articles on the page, such as 'ΡΟΥΚΕΤΟΠΟΛΕΜΟΣ: Από το χθες στο σήμερα' (Rocket war: From yesterday to today) and 'Ν. ΜΗΤΡΑΚΗΣ ΓΙΑ ΑΕΡΟΔΡΟΜΙΟ Δεδομένη η ταλαιπωρία' (N. Mitrakis on airport: The hassle is inevitable).



L

-εκ της επαγγελματικής του ιδιότητας- εκείνος που γνωρίζει περισσότερο από οποιονδήποτε, τα ζητήματα που αφορούν στην ασφάλεια των πτήσεων, όντας μηχανολόγος μηχανικός, δραστηριοποιείται επαγγελματικά ως Aerospace and Defence Auditor (ελεκτής στον τομέα αεροδιαστημικής και άμυνας) σύμφωνα με το πρότυπο EN9100 και αξιολογεί αεροπορικές εταιρίες, τόσο στον πολιτικό όσο και στον στρατιωτικό τομέα. Στο πλαίσιο της δραστηριότητάς του περιλαμβάνονται, μεταξύ άλλων, επιθεωρήσεις σε εταιρείες όπως η Airbus καθώς και σε ολόκληρη την αντίστοιχη εφοδιαστική αλυσίδα.

Τα τελευταία χρόνια έχει επίσης αναλάβει ρόλο επιθεωρητή στην Hellenic Aerospace Industry στην Ελλάδα, ενώ είναι και Vice President DHW Deutsch-Hellenische Wirtschaftsvereinigung (Αντιπρόεδρος του Γερμανοελληνικού Επιχειρηματικού Συνδέσμου).

Με καταγωγή από τη γειτονική Λέσβο, παντρεμένος με Χιώτισσα, ο ίδιος στις 31 Μαρτίου 2026 επέβαινε σε πτήση που είχε προορισμό τη Χίο και τελικά δεν προσγειώθηκε. Ζητά λοιπόν να μάθει, μεταξύ άλλων, κατά πόσο τέτοιες καταστάσεις θα μπορούσαν να είχαν αποφευχθεί μέσω κατάλληλης επιχειρησιακής προσαρμογής πριν από την απογείωση. Εάν, δηλαδή, με μειωμένη φόρτωση –λιγότεροι επιβάτες και αποσκευές στο αεροπλάνο– θα ήταν δυνατή η ασφαλής προσγείωση, όπως αυτή προβλέπεται από το ισχύον κανονιστικό πλαίσιο.

DHW unterstützt Appell der AGA an Bundesbildungsministerkonferenz: Der osmanische Genozid an Christen muss im Schulunterricht behandelt werden!



Anlässlich des 111. Jahrestages des Beginns des Völkermords an den Armeniern im Osmanischen Reich am 24. April wenden sich die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV), die Arbeitsgruppe Anerkennung – Gegen Genozid, für Völkerverständigung (AGA) und der Zentralrat der Armenier in Deutschland (ZAD) mit einem Appell an Bundeskanzler Friedrich Merz und Außenminister Johann Wadepful (<https://www.aga-online.org/goettingen-berlin-22-04-2026-menschenrechtsorganisationen-appellieren-an-bundeskanzler-merz-und-aussernminister-wadepful/>). Die Unterzeichner fordern die Bundesregierung auf, sich stärker für die Umsetzung der Bundestagsresolution zur Anerkennung des Völkermords, die Freilassung politischer Gefangener und den Schutz der Vertriebenen aus Arzach (Berg-Karabach) einzusetzen.

Einige Tage vorher, u.zw. am 18.4.2026, gab es einen überkonfessionellen und überparteilichen Appell einer Vielzahl von Betroffenenorganisationen, Vereinen und bilateralen Organisationen der Zivilgesellschaft, die sich tatkräftig für die Würde der über drei Millionen Opfer des osmanischen Genozids, unsere Demokratie und die Bekämpfung von Hass, Diskriminierung und Ungleichwertigkeitsideologien einsetzen (<https://www.aga-online.org/berlin-goettingen-18-april-2026-aga-appelliert-an-bundesbildungsministerkonferenz-der-osmanische-genozid-an-christinnen-muss-im-schulunterricht-behandelt-werden/>) an dessen Formulierung u.a. auch Paul Guloglou, DHW-Regionalpräsident Sachsen/Thüringen und Vorsitzender der armenischen Gemeinde in Jena, beteiligt gewesen ist.

Der Appell richtete sich an die Bundesbildungsministerkonferenz mit folgendem Inhalt: Das Thema Genozid wurde bisher an bundesdeutschen Schulen hauptsächlich am Beispiel der Schoah unterrichtet. Selbst in jenen Bundesländern, deren Lehrpläne fakultativ auch die Heranziehung anderer Genozidfälle gestatten, geschah dies nach Beobachtung des Erziehungswissenschaftlers Dr. Martin Stupperich in der Regel jedoch nicht. Dies soll geändert wird und deshalb forderte der Appell die Bundesminister der Länder auf, dass historische und politische Tatsachen im Türkei-Kontext in den Bildungsinstitutionen bekannt gemacht werden und in ihre Lehrpläne und Antidiskriminierungspraxis implementiert werden. Denn politische Bildung spielt hierbei eine

L

bedeutende Rolle und kann einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Hass und Gewalt an deutschen Schulen für ein sicheres und gleichwertiges Miteinander leisten.

Viele Schüler und Schülerinnen mit griechischer, armenischer, assyrischer, aramäischer, kurdischer, jesidischer und alevitischer Herkunft erfahren psychische und verbale Gewalt im Schulkontext von ihren Mitschülern mit türkischen nationalistischen Ressentiments bzw. Motiven, denn die historischen Feindbilder aus der osmanischen und kemalistischen Zeit bestehen bis heute (vgl. Erfahrungsberichte der Pontosgriechischen Jugend in Europa, Amadeu-Antonio-Stiftung 2024) und werden von den türkischen Medien auch in Deutschland wach gehalten und ungestört verbreitet.

Ο DHW υποστηρίζει την έκκληση της AGA προς τη Διάσκεψη των Ομοσπονδιακών Υπουργών Παιδείας: Η γενοκτονία των χριστιανών από τους Οθωμανούς πρέπει να περιλαμβάνεται στο σχολικό πρόγραμμα!

Με αφορμή την 111η επέτειο από την έναρξη της γενοκτονίας των Αρμενίων στην Οθωμανική Αυτοκρατορία στις 24 Απριλίου, η Εταιρεία για τους Απειλούμενους Λαούς (GfbV), η Ομάδα Εργασίας για την Αναγνώριση – κατά της Γενοκτονίας, για την κατανόηση μεταξύ των λαών (AGA) και το Κεντρικό Συμβούλιο των Αρμενίων στη Γερμανία (ZAD) απηύθυνε έκκληση προς τον Καγκελάριο της Ομοσπονδίας Friedrich Merz και τον Υπουργό Εξωτερικών Johann Wadepuhl (<https://www.aga-online.org/goettingen-berlin-22-04-2026-menschenrechtsorganisationen-appellieren-an-bundeskanzler-merz-und-aussernminister-wadepuhl/>). Οι υπογράφωντες καλούν την ομοσπονδιακή κυβέρνηση να αναλάβει πιο ενεργό ρόλο στην εφαρμογή της απόφασης του Ομοσπονδιακού Κοινοβουλίου για την αναγνώριση της γενοκτονίας, την απελευθέρωση των πολιτικών κρατουμένων και την προστασία των εκτοπισμένων από το Αρτσάχ (Νότιο Καραμπάχ).

Λίγες ημέρες νωρίτερα, συγκεκριμένα στις 18 Απριλίου 2026, εκδόθηκε μια διαθηρησκευτική και υπερκομματική έκκληση από πλήθος οργανώσεων θυμάτων, συλλόγων και διμερών οργανώσεων της κοινωνίας των πολιτών, οι οποίες δραστηριοποιούνται ενεργά για την αξιοπρέπεια των πάνων από τριών εκατομμυρίων θυμάτων της οθωμανικής γενοκτονίας, για τη δημοκρατία μας και για την καταπολέμηση του μίσους, των διακρίσεων και των ιδεολογιών ανισότητας (<https://www.aga-online.org/berlin-goettingen-18-april-2026-aga-appelliert-an-bundesbildungsministerkonferenz-der-osmanische-genozid-an-christinnen-muss-im-schulunterricht-behandelt-werden/>) στη διατύπωση της οποίας συμμετείχε, μεταξύ άλλων, και ο Paul Guloglou, περιφερειακός πρόεδρος του DHW στη Σαξονία/Θουριγγία και πρόεδρος της αρμενικής κοινότητας στην Ιένα.

Η έκκληση απευθυνόταν στη Διάσκεψη των Ομοσπονδιακών Υπουργών Παιδείας με το ακόλουθο περιεχόμενο: Μέχρι σήμερα, το θέμα της γενοκτονίας διδασκόταν στα γερμανικά σχολεία κυρίως με το παράδειγμα του Ολοκαυτώματος των Εβραίων. Ακόμη και σε εκείνα τα ομόσπονδα κρατίδια των οποίων τα προγράμματα σπουδών επιτρέπουν προαιρετικά την αναφορά και σε άλλες περιπτώσεις γενοκτονίας, αυτό δεν συνέβαινε κατά κανόνα, σύμφωνα με τις παρατηρήσεις του παιδαγωγού Δρ. Μάρτιν Στούπεριχ. Αυτό πρέπει να αλλάξει και γι' αυτό η έκκληση καλούσε τους ομοσπονδιακούς υπουργούς των ομόσπονδων κρατιδίων να γνωστοποιήσουν τα ιστορικά και πολιτικά γεγονότα που αφορούν την Τουρκία στα εκπαιδευτικά ιδρύματα και να τα ενσωματώσουν στα προγράμματα σπουδών και στην πρακτική κατά των διακρίσεων. Διότι η πολιτική εκπαίδευση διαδραματίζει σημαντικό ρόλο σε αυτό το πλαίσιο και μπορεί να συμβάλει ουσιαστικά στην πρόληψη του μίσους και της βίας στα γερμανικά σχολεία, με στόχο μια ασφαλή και ισότιμη συνύπαρξη.

Πολλοί μαθητές και μαθήτριες ελληνικής, αρμενικής, ασσυριακής, αραμαϊκής, κουρδικής, γιεζιδικής και αλεβιτικής καταγωγής υφίστανται ψυχολογική και λεκτική βία στο σχολικό περιβάλλον από συμμαθητές τους που διακατέχονται από τουρκικά εθνικιστικά αισθήματα ή κίνητρα, καθώς οι ιστορικές εχθρικές αντιλήψεις από την οθωμανική και την κεμαλική εποχή εξακολουθούν να υφίστανται μέχρι σήμερα (βλ. μαρτυρίες της Ποντιακής Νεολαίας στην Ευρώπη, Ίδρυμα Amadeu Antonio 2024) και διατηρούνται ζωντανές και διαδίδονται ανεμπόδιστα από τα τουρκικά μέσα ενημέρωσης, ακόμη και στη Γερμανία.



Paul Telidis (DHW-Athen) verabschiedet sich von Marian Wendt und vertritt die DHW beim 11. Delphi Economic Forum

Marian Wendt, Leiter des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Athen und Nikosia, verabschiedete sich von Freunden, Partnern und Kontaktpersonen mit einer Feier Anfang April. Zu dieser Veranstaltung hat Paul

Telidis, DHW-Regionalpräsident und Vertreter der DHW in der griechischen Hauptstadt, die Organisation vertreten und **Marian Wendt** im Namen von Präsidium und Bundesvorstand die besten Wünsche in seiner neuen Mission im Nahen Osten übermittelt. Mit dabei auch Dr. Ronald Meinardus vom ELIAMEP.

Vom 22. Bis zum 24. April hat Paul Telidis die DHW beim **11. Delphi Economic Forum** vertreten und die Möglichkeit wieder gehabt, neue Kontakte zu knüpfen und alte Kontakte zu pflegen, u.a. mit dem **Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Athen, Andreas Kindl**, seit letztem Jahr sogar DHW-Ehrensensator. Das diesjährige Forum hatte folgenden Schwerpunkt: Geopolitische Neuordnung, Energie- und Versorgungssicherheit, digitale Transformation und nachhaltiges Wachstum. Weitere Themen, die diskutiert und behandelt wurden waren:

Sicherheitslage: Verstärkte Fragmentierung internationaler Zusammenarbeit; Fokus auf Widerstandsfähigkeit von Lieferketten und strategischer Autonomie.

Energie & Klima: Beschleunigte Investitionen in erneuerbare Energien und Infrastruktur, zugleich anhaltende Debatten über Übergangstechnologien (Gas, Nuklear).

Wirtschaft & Inflation: Zentralbanken bleiben restriktiv; Wachstumserwartungen moderat mit Risiko regionaler Divergenzen.

Technologie & Arbeit: KI und Digitalisierung als Wachstumstreiber, aber ungelöste Fragen zu Regulierung, Qualifizierung und sozialer Absicherung.

Europa: Betonung der Stärkung gemeinsamer Außen- und Sicherheitspolitik sowie Koordination bei Industrie- und Technologiepolitik.

Handlungsempfehlungen: Ausbau resilienter Lieferketten, gezielte Klimainvestitionen, flankierende Arbeitsmarkt- und Weiterbildungsmaßnahmen, verstärkte internationale Kooperation in strategischen Sektoren.

Mehr dazu unter: <https://def-xi.delphiforum.gr/agenda>



Ο Παύλος Τελίδης (DHW-Αθήνα) αποχαιρετά τον Marian Wendt και εκπροσωπεί τον DHW στο 11^ο Delphi Economic Forum

Ο **Marian Wendt**, διευθυντής του γραφείου του Ιδρύματος Konrad Adenauer στην Αθήνα και τη Λευκωσία, αποχαιρέτησε φίλους, συνεργάτες και γνωστούς με μια εκδήλωση στις αρχές Απριλίου. Στην εκδήλωση αυτή, ο Paul Telidis, περιφερειακός πρόεδρος της DHW και εκπρόσωπος της DHW στην ελληνική πρωτεύουσα, εκπροσώπησε τον οργανισμό και, εκ μέρους της Προεδρίας και του Ομοσπονδιακού Προεδρείου, ευχήθηκε στον **Marian Wendt** κάθε επιτυχία στη νέα του αποστολή στη Μέση Ανατολή. Παρόν ήταν επίσης ο Dr. Ronald Meinardus από το ELIAMEP.

L

Από τις 22 έως τις 24 Απριλίου, ο Paul Telidis εκπροσώπησε το DHW στο **11^ο Delphi Economic Forum** και είχε και πάλι την ευκαιρία να δημιουργήσει νέες επαφές και να καλλιεργήσει παλιές, μεταξύ άλλων με τον **Πρέσβη της Ομοσπονδιακής Δημοκρατίας της Γερμανίας στην Αθήνα, Andreas Kindl**, ο οποίος από πέρυσι είναι μάλιστα επίτιμο μέλος του DHW. Το φετινό φόρουμ είχε ως κύρια θέματα: γεωπολιτική αναδιάρθρωση, ενεργειακή ασφάλεια και ασφάλεια εφοδιασμού, ψηφιακή μεταμόρφωση και βιώσιμη ανάπτυξη. Άλλα θέματα που συζητήθηκαν και εξετάστηκαν ήταν:

Κατάσταση ασφάλειας: Ενισχυμένος κατακερματισμός της διεθνούς συνεργασίας· έμφαση στην ανθεκτικότητα των εφοδιαστικών αλυσίδων και στη στρατηγική αυτονομία.

Ενέργεια & Κλίμα: Επιτάχυνση των επενδύσεων σε ανανεώσιμες πηγές ενέργειας και υποδομές, παράλληλα με συνεχιζόμενες συζητήσεις σχετικά με τις μεταβατικές τεχνολογίες (φυσικό αέριο, πυρηνική ενέργεια).

Οικονομία & Πληθωρισμός: Οι κεντρικές τράπεζες παραμένουν περιοριστικές· οι προσδοκίες για ανάπτυξη είναι μέτριες, με κίνδυνο περιφερειακών αποκλίσεων.

Τεχνολογία & Εργασία: Η τεχνητή νοημοσύνη και η ψηφιοποίηση ως κινητήριες δυνάμεις ανάπτυξης, άλλα ανεπίλυτα ζητήματα σχετικά με τη ρύθμιση, την κατάρτιση και την κοινωνική ασφάλιση.

Ευρώπη: Έμφαση στην ενίσχυση της κοινής εξωτερικής πολιτικής και πολιτικής ασφάλειας, καθώς και στον συντονισμό της βιομηχανικής και τεχνολογικής πολιτικής.

Συστάσεις δράσης: Ανάπτυξη ανθεκτικών εφοδιαστικών αλυσίδων, στοχευμένες επενδύσεις για το κλίμα, συνοδευτικά μέτρα για την αγορά εργασίας και τη συνεχιζόμενη κατάρτιση, ενισχυμένη διεθνής συνεργασία σε στρατηγικούς τομείς.



DHW-Ehrensena- tor Hans-Joachim Fuchtel zu Gast bei Philadelphia 1837

Eine interessante und lebendige Abendveranstaltung im Clubhaus von Philadelphia in Athen erlebten die Teilnehmer Mitte April. Gast war der ehemalige langjährige Bundestagsabgeordnete der Union Hans-Joachim Fuchtel, früherer Parlamentarischer Staatssekretär in mehreren Ministerien, Beauftragter der Bundesregierung für die Deutsch-Griechische Versammlung (DGV) und Ehrensena-
tor der DHW. Das Gespräch

vor einem interessierten Publikum moderierte Dr. Jens Bastian, eine ideale Besetzung, da er früher als Mitglied der „Task Force for Greece“ in der Wirtschaftskrise fungierte und sich beide aus dieser Zeit kannten. Unter Fuchtels siebenjähriger Führung wurde aus der DGV ein Netzwerk von Kommunen, Regionen, Organisationen der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft beider Länder. Dieses Netzwerk sollte Griechenland mit deutscher Hilfe, Unterstützung und Know-How-Transfer helfen, den schweren Weg der Reformpolitik zu ebnet und die rasche Rückkehr zu wirtschaftlicher Konsolidierung und Stärkung der Peripherie Griechenlands zu erreichen. Fuchtel, der damals in den griechischen Medien „Fuchtelos“ genannt wurde, gab sein Bestes als eingefleischter Netzwerker, der er war. Doch in Griechenland wurde sein Goodwill von der zentralen Politik vielfach missverstanden. So verlor die DGV nach seinem Abgang die Strahlkraft, die er ihr geschenkt hatte, und wurde schließlich von beiden Seiten, kurz nach der 88. Internationalen Messe von Thessaloniki, wo Deutschland Gastland war, aufgelöst. Für alle seine unermüdlichen und außergewöhnlichen Bemühungen, seinen Glauben an Griechenlands Fähigkeit aus der Krise schnell rauszukommen und

L

seinen ehrlichen Beitrag zur Stärkung der deutsch-griechischen Freundschaft hat die DHW anlässlich ihres 20jährigen Jubiläums 2013 Hans-Joachim Fuchtel zum Ehrensenator ernannt.

Το επίτιμο μέλος του DHW Χανς-Γιοάχιμ Φούχτελ στην Φιλαδέλφεια 1837

Στα μέσα Απριλίου, οι συμμετέχοντες έζησαν μια ενδιαφέρουσα και ζωντανή βραδυά στο Clubhaus της Φιλαδέλφειας στην Αθήνα. Καλεσμένος ήταν ο Χανς-Γιοάχιμ Φούχτελ, πρώην μακροχρόνιος βουλευτής της Χριστιανοδημοκρατικής Ένωσης στο Ομοσπονδιακό Κοινοβούλιο, πρώην κοινοβουλευτικός υφυπουργός σε διάφορα υπουργεία, εντεταλμένος της ομοσπονδιακής κυβέρνησης για τη Ελληνογερμανική Συνέλευση (DGV) και επίτιμο μέλος του DHW. Τη συζήτηση μπροστά σε ένα ενδιαφερόμενο κοινό συντόνισε ο Δρ. Jens Bastian, μια ιδανική επιλογή, καθώς στο παρελθόν είχε διατελέσει μέλος της «Task Force for Greece» κατά τη διάρκεια της οικονομικής κρίσης και οι δύο γνωρίζονταν από εκείνη την εποχή. Υπό την επταετή ηγεσία του Fuchtel, η DGV μετατράπηκε σε ένα δίκτυο δήμων, περιφερειών, οργανώσεων της κοινωνίας των πολιτών και της επιχειρηματικότητας των δύο χωρών. Αυτό το δίκτυο είχε ως στόχο να βοηθήσει την Ελλάδα, με γερμανική βοήθεια, υποστήριξη και μεταφορά τεχνογνωσίας, να ανοίξει τον δύσκολο δρόμο της μεταρρυθμιστικής πολιτικής και να επιτύχει την ταχεία επιστροφή στην οικονομική εξυγίανση και την ενίσχυση της περιφέρειας της Ελλάδας. Ο Fuchtel, ο οποίος τότε αποκαλούνταν «Φούχτελος» στα ελληνικά μέσα ενημέρωσης, έδωσε τον καλύτερό του εαυτό ως ο έμπειρος δικτυωτής που ήταν. Ωστόσο, στην Ελλάδα η καλή του θέληση παρερμηνεύτηκε πολλές φορές από την κεντρική πολιτική. Έτσι, μετά την αποχώρησή του, η DGV έχασε τη λάμψη που της είχε προσδώσει και τελικά λίγο μετά την 88η Διεθνή Έκθεση Θεσσαλονίκης, όπου η Γερμανία ήταν η χώρα-φιλοξενούμενη, διαλύθηκε με σύμφωνη γνώμη και των δύο κρατών. Για όλες τις ακούραστες και εξαιρετικές προσπάθειές του, για την πίστη του στην ικανότητα της Ελλάδας να μπορεί να βγει γρήγορα από την κρίση και για την ειλικρινή συμβολή του στην ενίσχυση της γερμανοελληνικής φιλίας, ο DHW και επ ευκαιρία του 20χρονου ιωβηλαίου του ανακήρυξε τον Χανς-Γιοάχιμ Φούχτελ επίτιμο μέλος του συνδέσμου.



Philhellenen im Deutschen Bundestag feiern Unabhängigkeit Griechenlands und empfangen Generalsekretärin des Außenministeriums Griechenlands im Bundestag

Unter der Führung von Dimitris Papoulias, Vorsitzender der „Philhellenen im Deutschen Bundestag“ und DHW-Mitglied, nahm eine Vorstandsdelegation am Empfang des Botschafters

Griechenlands in Berlin aus Anlass des griechischen Nationalfeiertags teil. In den Räumlichkeiten der Botschaft trafen sie Mitglieder des diplomatischen Corps, der Politik, der Medien und der Zivilgesellschaft sowie auf die extra dafür aus Athen eingereisten Generalsekretärin im Außenministerium für die griechische Diaspora und die öffentliche Diplomatie, Maira Myrogianni. Frau Myrogianni wurde im Rahmen ihres Berlin-Besuchs sogar vom Vorstand der Philhellenen im Deutschen Bundestag in das Parlamentsgebäude begrüßt und geführt.

L

Οι «Φιλέλληνες στο Γερμανικό Κοινοβούλιο» γιορτάζουν την Ανεξαρτησία της Ελλάδας και υποδέχονται τη Γενική Γραμματέα του ΥΠΕΞ της Ελλάδας στο Κοινοβούλιο

Υπό την ηγεσία του Δημήτρη Παπουλιά, Προέδρου των «Φιλελλήνων στο Γερμανικό Κοινοβούλιο» και μέλους του DHW, μια αντιπροσωπεία του Διοικητικού Συμβουλίου συμμετείχε στη δεξίωση που παρέθεσε ο Πρέσβης της Ελλάδας στο Βερολίνο με αφορμή την ελληνική εθνική εορτή. Στις εγκαταστάσεις της πρεσβείας συνάντησαν μέλη του διπλωματικού σώματος, της πολιτικής, των μέσων ενημέρωσης και της κοινωνίας των πολιτών, καθώς και τη Γενική Γραμματέα του Υπουργείου Εξωτερικών για τη Διασπορά και τη Δημόσια Διπλωματία, Μαίρα Μυρογιάννη, η οποία είχε ταξιδέψει ειδικά από την Αθήνα για την περίπτωση. Στο πλαίσιο της επίσκεψής της στο Βερολίνο, η κα Μυρογιάννη υποδέχθηκε και ξεναγήθηκε στο κτίριο του Κοινοβουλίου από το διοικητικό συμβούλιο των Φιλελλήνων στο Γερμανικό Κοινοβούλιο.

Karten des Monats



Save the Date

Der Vorstand der DHW hat die Termine für die halbjährlichen Tagungen für das Jahr 2026 festgelegt. Inzwischen gab es eine Terminänderung für die Frühjahrstagung in Berlin. Bitte beachten Sie diese Änderung. Der in der DHW-News Nov.-Dez. 2025 veröffentlichte Termin gilt nicht.

Frühjahrstagung in Berlin: 11. und 12. Juni 2026
Herbsttagung in Athen: 19. und 20. November 2026

ALLGEMEINE INFORMATIONEN / ΓΕΝΙΚΗ ΕΝΗΜΕΡΩΣΗ



Aktuelle Informationen von der Wirtschafts- und Handelsabteilung der Botschaft Griechenlands in Berlin

Neben einem Bericht jeden Monat über die aktuelle Lage des Handels zwischen Deutschland und Griechenland, den allgemeinen Wirtschaftsbeziehungen und der wirtschaftlichen Lage in beiden Ländern, findet man jede Menge Informationen über aktuelle Nachfragen zu Im- und Exporten, Entwicklung von Wirtschaftsbranchen, etc.

Die jeweils aktuellen Berichte finden Sie als PDF-Datei unter folgendem Link: <https://agora.mfa.gr/ta-grafeia-oikonomikon-emporikon-upotheseon/office/823>



The newsletter is a monthly publication of Enterprise Greece, the national investment and trade promotion agency. Die aktuellen monatlichen Informationen der

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Griechenlands finden Sie unter <https://newsletters.enterprisegreece.gov.gr/newsletters/>

Unter diesem Link finden Sie das gesamte Programm von Enterprise Greece für das Jahr 2026 geordnet nach Monat und Branche:

<https://www.enterprisegreece.gov.gr/files/newsletters/Draseis26/draseis2026-GR.pdf>

Aktuelle Informationen von IJAB und aus der internationalen Jugendarbeit und Jugendpolitik.

IJAB stärkt und gestaltet die Internationale Jugendarbeit und jugendpolitische Zusammenarbeit - sowohl mit den Ländern Europas als auch weltweit. Unser Ziel ist es, durch die Förderung von internationalem Austausch und Begegnung zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beizutragen, internationale Bildung und Beteiligung zu unterstützen sowie Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt entgegenzuwirken.

<https://ijab.de/?newsletter=132&type=89657300&cHash=76193cf248dc2635fc468c405fac7c27>



Aktuelle Informationen vom Deutsch-Griechischen Jugendwerk gibt es ab April 2023 in Form eines Newsletters unter folgendem Link:

<https://dgiw-egin.org/aktuelles/>

Ειδήσεις και ενημέρωση για δραστηριότητες και δυνατότητες του Ελληνογερμανικού Ιδρύματος Νεολαίας ΕΓΙΝ θα βρείτε εδώ:

<https://dgiw-egin.org/>

L

Verband Griechischer Exporteure

Unter diesem Link finden Sie aktuelle Informationen zu den exportorientierten griechischen Unternehmen. Der Newsletter – leider nur in griechischer Sprache - wird vom Verband Griechischer Exporteure herausgegeben:

<https://exportgreece.gr/wp-content/uploads/2026/02/353-exportgr-270226clean5thesgb-360506-yq0d7eXb.pdf>



Europäische Bewegung

Deutschland

Verband von Interessengruppen zur Europapolitik in Deutschland

Die Europäische Bewegung Deutschland e. V. ist ein überparteilicher Zusammenschluss von Interessengruppen im Bereich Europapolitik in Deutschland und institutionell geförderte Mittlerorganisation des Auswärtigen Amtes. Es gilt als größtes europapolitisches Netzwerk Deutschlands. Sie kooperiert eng mit allen EU-Akteuren auf nationaler und europäischer Ebene, insbesondere mit der Bundesregierung, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament.

Die DHW ist seit 2025 ordentliches Mitglied der Europäischen Bewegung Deutschland.

Folgende aktuelle Links:

<https://crm.netzwerk-ebd.de/civicrm/mailing/view?reset=1&id=1848>



INTERESSANTES / ΔΙΑΦΟΡΑ ΕΝΔΙΑΦΕΡΟΝΤΑ

Goodbye: Marian Wendt leaves Athens for Jerusalem

It was surely not his choice. But when duty calls?! We thank Marian Wendt for an extraordinary cooperation between DHW and the bureau of the Konrad-Adenauer-Foundation in Athens. We are losing a valuable contact in Athens, but Greece has gained a very good friend! We wish him success and a good time in Jerusalem.

Here his post on Instagram after his goodbye-event: “This week marked a first farewell — a very special evening with friends, partners, and companions as we begin to close this chapter in Greece. As many of you know, we will soon be leaving Athens because I will be taking on new responsibilities for our foundation. And while there will still be time for more goodbyes, this moment already felt very real. Looking around the room that night, my wife Jovana and I felt one thing above all: deep gratitude. We are truly grateful to the Greek community for welcoming us from day one with such warmth, openness, and especially generosity. Thank you for your trust, your friendship, the collaboration, the countless conversations, and the shared commitment to strengthening ties between our countries and across Europe.

These past years have been intense, meaningful, and full of encounters that will stay with us far



L

beyond this role. Greece has not only been a place of work and fruitful partnerships—it has also been a place of connection, learning, and deep engagement with the community. It has truly become our home. There is still more to come before the final farewell... but this evening will stay with us.”



Digitization of the Diplomatic and Historical Archive of the Ministry of Foreign Affairs

In his short speech, Foreign Minister Giorgos Gerapetritis said among other things: “Today marks a particularly important moment for the Ministry of Foreign Affairs, as well as for the country. Every effort to collect, organize, and classify material relating to critical moments in Greek history - material that, in essence, reflects our country’s course through time - is of great significance, especially when it concerns Greek diplomacy. Over time, Greek diplomacy has demonstrated remarkable achievements. At the same time, it has borne a distinct historical weight in shaping not only the present-day territory of Greece, but also the country’s position in the world.

For this reason, the digitization of more than 31 million pages of the Ministry of Foreign Affairs’ valuable archival material represents a major step forward in terms of transparency. Accountability throughout history must be grounded in evidence, and such evidence must be objective. Everyone is entitled to their own perspective, historians, researchers, scholars and policymakers alike. On the other hand, objective evidence that constitutes our history should form the basis for any assessment and accountability.”

Here the link: <https://arxeio.mfa.gr>



Eurowings nimmt Strecke von Düsseldorf nach Karpathos auf



Eurowings wird im Sommer 2026 eine neue Direktverbindung von Düsseldorf zur griechischen Dodekanes-Insel Karpathos einführen. Die Verbindung wird von Mai 2026 bis zum 20. Oktober jeden Dienstag angeboten. Karpathos war früher hauptsächlich über Umsteigeverbindungen (z. B. via Athen) oder saisonale Charterflüge aus Deutschland erreichbar; regelmäßige Nonstop-Verbindungen aus Düsseldorf gab es nicht dauerhaft. Zwischen 2010 und 2020 gab es gelegentliche Charter- und Ferienflüge mehrerer deutscher Anbieter (Condor, kleinere Veranstalter); einige geplante Linienstarts wurden saisonal angeboten oder wieder eingestellt. Die Aufnahme von Eurowings passt in den Trend der Airlines, saisonale Direktverbindungen zu kleineren griechischen Inseln auszubauen, um Sommer-Urlaubsverkehr direkt zu bedienen und Umsteigeaufkommen über große Drehkreuze zu reduzieren. Außerdem wird Karpathos dadurch zu einem ganzjährigen, attraktiven Reiseziel.



Δωρεά της ΓΕΚ ΤΕΡΝΑ στην Πρεσβεία μας στο Βερολίνο

Από τον Τύπο μαθαίνουμε ότι η μεγάλη ελληνική κατασκευαστική εταιρεία ΓΕΚ ΤΕΡΝΑ δώρησε στην Πρεσβεία της Ελλάδος στο Βερολίνο έναν high-tech προβολέα ειδικών διαστάσεων και ο οποίος είναι ικανός να ζωντανέψει την ήδη υπάρχουσα γιγαντο-οθόνη της πρεσβείας. Η δωρεά έγινε στα πλαίσια της εταιρικής κοινωνικής ευθύνης της εταιρείας.

Να σημειώσουμε ότι ο νέος πρέσβης της Ελλάδος στο Βερολίνο με την ανάληψη των καθηκόντων του άνοιξε την πρεσβεία στην κοινωνία και χρησιμοποιεί το φωτεινό και φιλόξενο αίθριο του

L

κτιρίου για εκδηλώσεις μεταξύ των οποίων και η προβολή ταινιών. Συγχαίρουμε την επιχείρηση και το ΔΣ της ΓΕΚ ΤΕΡΝΑ για την ευγενή αυτή δωρεά τους.

Η Πρεσβεία στο Βερολίνο με νέο λογότυπο

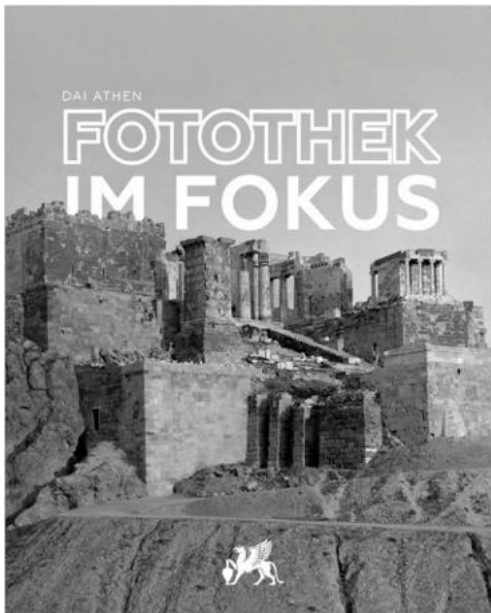
Αυτό είναι το νέο λογότυπο της Ελληνικής Πρεσβείας στη Γερμανία για τις εκδηλώσεις και γενικότερα για τις δράσεις Δημόσιας Διπλωματίας. Οπτικοποιεί τον τίτλο των Μέσων Κοινωνικής Δικτύωσης της Πρεσβείας, «Greece in Germany»: Η Ελλάδα, λευκό караβάκι με τη σημαία, το γαλάζιο του ουρανού και της θάλασσας, η Γερμανία με τον ήλιο στα χρώματα της σημαίας της. Στο εξής θα μας συνοδεύει όλους! Καλοτάξιδο!



Deutsches Archäologisches Institut

Im Januar 1887 legte der damalige Zweite Direktor der Abteilung Athen, Wilhelm Dörpfeld (1853–1940), mit der Einrichtung des Fotoarchivs – der Fotothek Athen – den Grundstein für eine der bis heute bedeutendsten systematischen archäologischen Fotosammlungen Griechenlands. Den entscheidenden Auslöser gab wahrscheinlich seine Funktion als beratender Architekt an den Ausgrabungen der Archäologischen Gesellschaft zu Athen auf der Akropolis. Die bereits ab 1886 im Rahmen dieser Tätigkeit - vermutlich teilweise von ihm selbst - angefertigten Fotografien bilden die ersten Sammlungsbestände.

Die Fotothek des DAI umfasst rund 150.000 Negative aus fast 140 Jahren. Sie zeigen vor allem



Antiken – und erzählen zugleich die Geschichte ihrer eigenen Entstehungszeit sowie die Entwicklung der archäologischen Fotografie.

Die Geschichten hinter den Bildern werden derzeit durch intensive Recherchen im Institutsarchiv rekonstruiert, denn das Inventar verzeichnet bislang meist nur den Bildgegenstand.

Dieser Post und die gesamte Reihe „Fotothek im Fokus“ soll Einblicke in diese facettenreiche Entstehungsgeschichte der Fotos, aber auch der Fotosammlung geben.

Mehr dazu unter: <https://www.dainst.org/athen/fotothek>

Γερμανικό Αρχαιολογικό Ινστιτούτο

Τον Ιανουάριο του 1887, ο τότε δεύτερος διευθυντής του Τμήματος Αθηνών, Βίλχελμ Ντόρφελντ (1853–1940), έθεσε τα θεμέλια για μία από τις σημαντικότερες συστηματικές συλλογές αρχαιολογικών φωτογραφιών της Ελλάδας μέχρι σήμερα, με τη δημιουργία του φωτογραφικού αρχείου — της Φωτοθήκης Αθηνών. Το αποφασιστικό έναυσμα δόθηκε πιθανώς από τη θέση του ως συμβουλευτικού αρχιτέκτονα στις ανασκαφές της Αρχαιολογικής Εταιρείας Αθηνών στην Ακρόπολη. Οι φωτογραφίες που τραβήχτηκαν ήδη από το 1886 στο πλαίσιο αυτής της δραστηριότητας – πιθανώς εν μέρει από τον ίδιο – αποτελούν τα πρώτα τεκμήρια της συλλογής.

Η Φωτοθήκη του ΓΑΙ περιλαμβάνει περίπου 150.000 αρνητικά από σχεδόν 140 χρόνια. Απεικονίζουν κυρίως αρχαιότητες – και ταυτόχρονα αφηγούνται την ιστορία της εποχής της δημιουργίας τους καθώς και την εξέλιξη της αρχαιολογικής φωτογραφίας.

L

Οι ιστορίες πίσω από τις εικόνες ανακατασκευάζονται επί του παρόντος μέσω εντατικών ερευνών στο αρχείο του Ινστιτούτου, καθώς το ευρετήριο καταγράφει μέχρι στιγμής κυρίως μόνο το αντικείμενο της εικόνας.

Αυτή η ανάρτηση και ολόκληρη η σειρά «Φωτοθήκη στο επίκεντρο» έχουν ως στόχο να προσφέρουν μια εικόνα της πολύπλευρης ιστορίας της δημιουργίας των φωτογραφιών, αλλά και της συλλογής αυτής.

Περισσότερα εδώ: <https://www.dainst.org/athen/fotothek>

Νέα ταυτότητα: "Μπλόκο" στα ταξίδια από τον Αύγουστο του 2026

Νέα ταυτότητα ή... μπλόκο στα ταξίδια από τον Αύγουστο του 2026: Τι πρέπει να γνωρίζουν οι Έλληνες της Γερμανίας

Μια σημαντική αλλαγή που αφορά άμεσα τον Ελληνισμό της Διασποράς έρχεται τον Αύγουστο του 2026. Σύμφωνα με τον Ευρωπαϊκό Κανονισμό και τις πρόσφατες ανακοινώσεις του Υπουργείου Προστασίας του Πολίτη, οι παλαιού τύπου ταυτότητες (τα γνωστά μπλε δελτία) μπαίνουν σε «τροχιά απόσυρσης», επηρεάζοντας κυρίως τη δυνατότητα μετακίνησης των πολιτών.



Η ημερομηνία-ορόσημο: 3 Αυγούστου 2026

Από την ημέρα αυτή, οι παλιές ταυτότητες παύουν να ισχύουν ως ταξιδιωτικά έγγραφα. Αυτό πρακτικά σημαίνει ότι ένας Έλληνας κάτοικος Γερμανίας δεν θα μπορεί να ταξιδέψει προς την Ελλάδα ή άλλη χώρα της Ε.Ε. χρησιμοποιώντας την παλαιά του

ταυτότητα.

Τα 3 σημεία που πρέπει να προσέξετε:

1. Ταυτότητα και Διαβατήριο πάνε «πακέτο» Από τις 3 Αυγούστου 2026, η έκδοση ή ανανέωση ελληνικού διαβατηρίου θα απαιτεί υποχρεωτικά την κατοχή νέας ταυτότητας. Αν το δελτίο σας είναι παλαιού τύπου, το σύστημα δεν θα προχωρά την έκδοση του διαβατηρίου.
2. Τι ισχύει για την ταυτοπροσωπία στην Ελλάδα; Εδώ υπάρχει μια σημαντική διευκρίνιση: Η παλαιά ταυτότητα θα συνεχίσει να αποτελεί στοιχείο ταυτοπροσωπίας εντός Ελλάδας. Αν δηλαδή επισκεφθείτε μια τράπεζα ή μια δημόσια υπηρεσία στην Ελλάδα, το παλιό δελτίο θα γίνεται δεκτό. Το «μπλόκο» αφορά αποκλειστικά τα ταξίδια και την έκδοση διαβατηρίου.
3. Η κατάσταση με τα ραντεβού Η ζήτηση στην Ελλάδα είναι ήδη τεράστια, με τα ραντεβού μέσω του id.gov.gr να εξαντλούνται αμέσως. Για τους ομογενείς που σχεδιάζουν να βγάλουν ταυτότητα κατά την επίσκεψή τους στην Ελλάδα το καλοκαίρι, η κατάσταση απαιτεί έγκαιρο προγραμματισμό.

Τι αλλάζει στα Προξενεία;

Το Υπουργείο ανακοίνωσε ότι το νέο ψηφιακό σύστημα διακίνησης δικαιολογητικών θα επεκταθεί μέχρι το 2026 και στις Ελληνικές Προξενικές Αρχές. Αυτό αναμένεται να μειώσει τον χρόνο έκδοσης διαβατηρίων για τους Έλληνες του εξωτερικού έως και κατά 30 ημέρες, καθώς καταργείται η ταχυδρομική αποστολή έντυπων φακέλων.

Συμπέρασμα

Αν έχετε προγραμματισμένα ταξίδια μετά τον Αύγουστο του 2026 και δεν διαθέτετε ήδη έγκυρο διαβατήριο, η έκδοση νέας ταυτότητας είναι επιτακτική. Ο «Δορυφόρος» θα παρακολουθεί το θέμα και θα σας ενημερώνει για κάθε νέα εξέλιξη σχετικά με τη διαθεσιμότητα των ραντεβού και τις διαδικασίες στα Προξενεία της Γερμανίας.

BDI: Industriepolitik Dossier

Aufgrund des schwachen Jahresstartes und der Unsicherheiten durch den Krieg im Iran rechnet der BDI im laufenden Jahr mit einer stagnierenden Produktion im Verarbeitenden Gewerbe.

Dies setzt voraus, dass die Kampfhandlungen nicht erneut aufflammen und die für die Weltwirtschaft wichtige Straße von Hormus in näherer Zukunft wieder unbehindert passierbar sein wird.

Ein weiter Rückgang der Produktion würde drohen, sollten aufgrund des Konfliktes die Störungen im Schiffverkehr länger anhalten. Dies würde spürbare Lieferkettenprobleme hervorrufen. In diesem Fall würde die Produktion des Verarbeitenden Gewerbes das fünfte Jahr in Folge sinken.

In der Europäischen Union dürfte die Produktion aufgrund des Krieges in diesem Jahr nur leicht um 0,5 Prozent steigen. Während pharmazeutische Industrie, Fahrzeugbau und der sonstige Fahrzeugbau ihre Produktion ausweiten konnten, ist die Rezession in den energieintensiven Branchen noch nicht beendet.

Der BDI rechnet im Jahr 2026 nur noch mit einem Anstieg des weltweiten Warenhandels um ein bis 1,5 Prozent. Die Warenexporte aus den Schwellenländern dürften dabei weiter steigen, während die Exporte aus den entwickelten Volkswirtschaften auf der Stelle treten dürften.

Im gesamten Jahr 2026 könnten sich die deutschen Exporte nach drei Jahren Rückgang etwas beleben. Während der Handel mit den Vereinigten Staaten und China erneut nachgibt, dürfte das EU-Geschäft stützend wirken.

Hier der Link zum Industriebericht als PDF-Datei: https://bdi.eu/de/publications/industriebericht-2026#msdynmkt_trackingcontext=1683cf0b-334d-49dc-98b5-8416488e0200



BDI: Research Papier – Research-Papier | Europa | Wachstumsperspektiven

die europäische Wirtschaft sieht sich Anfang 2026 einem globalen Umfeld gegenüber, das von handelspolitischer Unsicherheit, geopolitischer Volatilität, deutlich erhöhten Handelsbarrieren und verschärftem Wettbewerbsdruck geprägt ist. US-Zölle, der Wettbewerbsdruck aus China und der Nahostkrieg belasten den Außenhandel, aber der Binnenmarkt, neue Handelsabkommen und die Erweiterung der EU bieten mittelfristig Chancen.

Hohe US-Zölle belasten Exporte und Investitionen und mindern das Wachstum im Euroraum zwischen 2025 und 2027 kumuliert um rund 0,7 Prozentpunkte. Zudem verschärft sich der Wettbewerbsdruck aus China, der insbesondere exportorientierte Industriezweige trifft. Für Deutschland kann sich ein dämpfender Effekt von etwa einem halben Prozentpunkt ergeben. Hinzu kommen geopolitische Risiken im Energie- und Lieferkettenbereich, die die Kosten erhöhen und die kurzfristigen Wachstumsaussichten zusätzlich schwächen.

Deutschlands Außenhandel könnte jedoch mittelfristig von zwei Treibern profitieren: einer Vertiefung des Binnenmarkts und neuen Freihandelsabkommen. Die Vertiefung des Binnenmarkts bleibt dabei der zentrale Hebel: Bereits moderate Verbesserungen, etwa eine leichte Reduktion verbliebener Barrieren, könnten ausreichen, um die wachstumsdämpfenden Effekte der US-Zölle vollständig auszugleichen. Darüber hinaus liefern neue Handelsabkommen – etwa mit Indien, Australien, Mercosur oder weiteren Partnern – zusätzliche Impulse. Die in der Analyse betrachteten Partnerländer stehen zusammen für rund 300 Milliarden Euro bzw. zwölf Prozent der Extra-EU-Warenexporte – mehr als nach China und nahezu so viel wie ins Vereinigte Königreich. Hiervon entfallen rund 90 Milliarden Euro auf Deutschland. Auch eine EU Erweiterung könnte darüber hinaus langfristig zusätzliche Potenziale eröffnen, unter der Voraussetzung tragfähiger Governance Strukturen, weiterer Reformfortschritte und politischer Einigung.

Vor diesem Hintergrund sollte die EU strukturelle Überkapazitäten und Wettbewerbsverzerrungen Chinas adressieren, stabile und planbare Handelsbedingungen im Verhältnis zu den USA sichern, zentrale Handelsabkommen zügig abschließen und umsetzen, die handelspolitische Agenda gegenüber weiteren Partnern weiterentwickeln, regulatorische Fragmentierung und verbleibende Binnenmarkthürden abbauen sowie Investitionen durch verlässliche Rahmenbedingungen erleichtern.

Hier der Link zum Research Papier im PDF-Format: <https://bdi.eu/de/publications/die-eu-zwischen->

EBD-Mitgliederumfrage: Breitere Unterstützung für einen größeren, zukunftsorientierten EU-Haushalt



Die Europäische Bewegung Deutschland e.V. (EBD) hat ein aktuelles Stimmungsbild aus der deutschen Verbändelandschaft zur Zukunft des EU-Haushalts erhoben – mit klaren Erwartungen an einen starken und handlungsfähigen Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR).

Die EBD hat ihre Mitgliedsorganisationen zu den politischen Prioritäten und zur Ausgestaltung des nächsten Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) der Europäischen Union befragt. Die Ergebnisse geben ein aussagekräftiges Stimmungsbild aus der deutschen Verbändelandschaft zur aktuellen MFR-Debatte und unterstreichen die Erwartungen an einen handlungsfähigen europäischen Haushalt. Die Pressemitteilung wird anlässlich der Informellen Tagung der Staats- und Regierungsspitzen am 23. und 24. April 2026 veröffentlicht, die sich vertieft mit dem aktuellen Stand der Verhandlungen zum MFR auseinandersetzen wird.

Klares Votum für einen größeren und moderneren EU-Haushalt

Die Ergebnisse der EBD-Mitgliederumfrage machen deutlich: Die Verbände und gesellschaftlichen Kräfte erwarten einen größeren, flexibleren und zukunftsorientierten EU-Haushalt, der Europas Wettbewerbsfähigkeit, Transformation und demokratische Substanz stärkt. Gleichzeitig bestehen klare Erwartungen an Transparenz, Effizienz und europäische Mehrwertorientierung – insbesondere bei Strukturreformen und Eigenmitteln.

Lesen Sie hier die ganze Pressemitteilung: https://crm.netzwerk-ebd.de/civicrm/mailling/view?reset=1&id=2248&cid=86548&cs=3d187eb629c5bf3c1f219641bc843710_1776840058_336

Energiesicherheit in Südosteuropa

Südosteuropa ist heute nicht mehr abhängig von russischem Erdgas. Auch die Krise am Golf gefährdet die Energieversorgung nicht. Allerdings dürften die Preise steigen.



Die Region hat ihre Energienetze durch neue Pipelines und Stromtrassen seit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine 2022 enger miteinander verbunden. Auch das Ende der Gaslieferungen aus Russland und die Krise am Golf gefährden die Erdgasversorgung in Südosteuropa nicht.

Insbesondere neue Interkonnektoren, LNG-Terminals in Griechenland sowie durch die Türkei und das Schwarze Meer verlaufende Pipelines sichern die Versorgung. Durch Letztere soll aber nur noch bis spätestens Ende 2027 russisches Gas nach Europa fließen. Daher geht der Trend zu mehr Diversifizierung.

Schließlich untersucht dieses Special auch die Entwicklung der Energiepreise in der Region und im europäischen Vergleich. Die Situation in Bulgarien, Griechenland, Rumänien und Serbien wird im Detail betrachtet.

Hier der Link zum Special: <https://www.gtai.de/de/trade/europa-uebergreifend/branchen/energiesicherheit-suedosteuropa-1786050>



Werde Mitglied der DHW, des größten Wirtschafts-Netzwerks der deutsch- griechischen Community in Deutschland



Eine Plattform zur Erlernung der griechischen Sprache

Die Online-Bildungsplattform StaEllinika für das Lehren und Lernen der griechischen Sprache

ist nun auch auf Deutsch verfügbar. Somit steht jetzt die Plattform für junge Auslands Griechen und fremdsprachige Nutzer in insgesamt fünf Sprachen zur Verfügung: Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Portugiesisch.

Alle Anwendungen auf der Plattform sind kostenlos und richten sich sowohl an individuelle Nutzer als auch an Schulen, da sie auch Unterstützungsfunktionen für Lehrer bietet.

Die digitale Lernplattform **staellinika.com** ist Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen dem Generalsekretariat für Auslands Griechen und öffentliche Diplomatie des Griechischen Außenministeriums, der Stavros Niarchos Foundation und dem Stavros Niarchos Foundation Centre for Hellenic Studies an der Simon Fraser University in Vancouver, Kanada.

Hier der Link: <https://www.staellinika.com/en/home>



Nächste Ausgabe der DHW News im Mai 2026!



NEUES VOM DGJW / ΝΕΑ ΑΠΟ ΤΟ

ΕΓΙΝ:

DGJW

**Hier werden u.a. Nachrichten und Beispiele von erfolgreichen
Austauschen vorgestellt:**

Maria Nastou verlässt das DGJW – Gerasimos Bekas macht weiter!

Schon auf der letzten Sitzung des Aufsichtsrats des DGJW rumorte es. Die Verlängerung des Vertrags von Maria Nastou, als Generalsekretärin des griechischen Teils des DGJW, ist nicht gesichert. Maria Nastou wurde verpflichtet, nachdem ihre Vorgängerin, Rechtsanwältin Maria Sarigiannidou, vorzeitig das DGJW verließ, aus beruflichen Gründen. Maria Nastou hatte sich gut eingearbeitet und

L

die Zusammenarbeit mit dem deutschen Generalsekretär in Leipzig, Gerasimos Bekas, lief unkompliziert. Warum die griechische Regierung, den Vertrag von Maria Nastou nicht verlängert hat, bleibt ein großes Rätsel. Offenbar stehen die Aspiranten auf den Posten Schlange (?). Mal schauen. Nützlich für die Stabilität und Planungssicherheit des DGJW ist das jedenfalls nicht.

Im Gegensatz dazu wurde von deutscher Seite die Amtszeit von Generalsekretär Bekas für weitere vier Jahre verlängert. Dazu möchten wir ihm in aller Form ganz herzlich gratulieren und viel Erfolg in seiner Amtsausübung wünschen!

5 Jahre DGJW – Feiert mit uns!

Am 1. April sind wir fünf Jahre alt geworden! Dieses Jubiläum wird uns über das ganze Jahr 2026 beschäftigen, denn wir wollen es nutzen, um an vielen Orten gemeinsam mit vielen Stimmen aus unserem Netzwerk nicht nur zurückzublicken und zu feiern, sondern auch nach vorne zu schauen und die deutsch-griechische Jugendarbeit weiterzuentwickeln.

Einen kleinen Auftakt hierfür gab es in Thessaloniki bei einer Überraschungsfeier mit Jugendlichen aus Hamburg und Chalkidiki, die wir mit unserer ersten DGJW-Torte bei ihrer Jugendbegegnung *CommUnity Diplomats: Οι νέοι χτίζουν γέφυρες* besucht haben.

Auf viele weitere Begegnungen, Freundschaften und gemeinsame Erlebnisse!

Um möglichst viele Momente aus den ersten fünf Jahren DGJW festzuhalten, haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht:

Kleinprojekte gibt es jetzt auch in der Geburtstagsedition!

Mit bis zu 1000 Euro fördert das DGJW im Jahr 2026 Kleinprojekte von Zentralstellen und Trägern, die in den letzten fünf Jahren vom DGJW gefördert wurden und ihre Ergebnisse und Erfahrungen festhalten wollen.

Alle Infos dazu findet ihr über folgenden Link: https://dgiw-egin.org/wp-content/uploads/2026/04/DGJW-Ausschreibung-2026_de-1-1.pdf?x93991



Auf Wiedersehen, Maria!

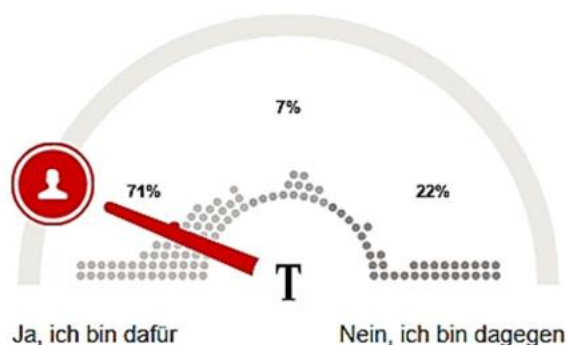
Am 31. März haben wir uns von unserer Generalsekretärin Maria Nastou verabschiedet, deren Amtszeit endete. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Bis zur Ernennung der Nachfolge leitet unser Generalsekretär Gerasimos Bekas, der zum 1. April seine zweite Amtszeit angetreten hat, das DGJW allein.

LIVE ABSTIMMUNG • 34.013 MAL ABGESTIMMT

Sollte die Gender-Schreibweise in Behörden verboten werden?

Vielen Dank für Ihre Meinung!



Umfrage des Monats



Der Podcast „Yiasas Adenauer“ will regelmäßig kompakt über aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen in Griechenland, Zypern und der östlichen Mittelmeerregion berichten, informieren und einordnen. Dabei spielen die Beziehungen zwischen Griechenland und Deutschland eine große Rolle. In jeder Folge wird ein Thema mit einem Gespräch vertieft. Moderiert wird der Podcast von Marian Wendt, Leiter des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung für Griechenland und Zypern in Athen.

Inzwischen gibt es 49 interessante Episoden. In der Episode Nr. 32 wird DHW-Präsident Phedon Codjambopoulo und in Episode 39 DHW-Mitglied Dimitrios Papoulias (Vorsitzender der Philhellenen im Deutschen Bundestag) von Marian Wendt interviewt.

Link zum Index der Episoden: <https://yiasas-adenauer.letscast.fm/index>

In Folge 50 von **Yiasas Adenauer** spricht Marian Wendt mit **Dr. Mark Speich**, Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung, über die strategische Bedeutung von Griechenland, Zypern und dem östlichen Mittelmeer. So richtet sich in dieser Folge der Blick auf die sicherheitspolitische Lage im östlichen Mittelmeer – und auf die Frage, warum Griechenland, Zypern und die Region für Europa und Deutschland immer wichtiger werden. Im Gespräch mit Marian Wendt spricht Dr. Mark Speich über seine Eindrücke aus Athen, Zypern und vom Delphi Economic Forum. Dabei geht es um die Bedeutung der südlichen NATO-Flanke, die Folgen der Eskalation im Nahen Osten, die Rolle Zyperns als strategischer Knotenpunkt und die Frage, wie Deutschland seine Solidarität mit Partnern wie Griechenland und Zypern glaubwürdiger zeigen kann.



Außenpolitische Fragen der Republik Zypern während der EU-Ratspräsidentschaft

von Marian Wendt, Eleftherios Petropoulos

Seit 1. Januar 2026 hat die Republik Zypern den turnusmäßig wechselnden Vorsitz im Rat der

Europäischen Union.

Die politische Geschichte der Republik Zypern ist stark geprägt von den Einflüssen ihrer kolonialen Vergangenheit, den Spannungen zwischen den beiden größten ethnischen Gruppen der Insel – den griechischen Zyprioten und den türkischen Zyprioten – sowie vom Einfluss dritter Staaten und internationaler Akteure. Seit der Unabhängigkeit im Jahr 1960 entwickelte sich das politische System unter schwierigen Bedingungen, die bis heute Politik und Gesellschaft der Insel beeinflussen. Dieser Länderbericht soll mit Blick auf die EU-Ratspräsidentschaft und den informellen Rat Ende April 2026 eine Einordnung über die außenpolitische Lage der Insel geben.

Mehr dazu unter: <https://www.kas.de/de/web/europaeische-und-internationale-zusammenarbeit/laenderberichte/detail/-/content/aussenpolitische-fragen-der-republik-zypern-waehrend-der-eu-ratspraesidentschaft>

Το πολιτικό κόστος της απειλούμενης διακοπής της ελληνικής υπηρεσίας της Deutsche Welle



Σταθμό στην προσπάθεια διατήρησης της ελληνόφωνης υπηρεσίας της Deutsche Welle ενδέχεται να αποτελέσει η προγραμματισμένη επίσκεψη του Γερμανού υπουργού Εξωτερικών Γιόχαν Βάντεφουλ στην Αθήνα τον Μάιο

Ρόναλντ Μαϊνάρτους | 02.04.2026

Όταν η διοίκηση της Deutsche Welle (DW) ανακοίνωσε στα τέλη Φεβρουαρίου ότι προτίθεται να διακόψει έως το τέλος του έτους την ελληνόφωνη υπηρεσία του σταθμού, προφανώς δεν είχε προβλέψει τις πολιτικές αντιδράσεις που θα προκαλούσε η απόφαση.

Σε μια αρχικά ασυντόνιστη κινητοποίηση διαμαρτυρίας, πλήθος οργανώσεων και προσώπων τοποθετήθηκαν γρήγορα δημόσια – φορείς που θα μπορούσαν συνολικά να περιγραφούν ως εκπρόσωποι της κοινωνίας των πολιτών στις ελληνογερμανικές σχέσεις: ενώσεις Γερμανών φιλελλήνων, ελληνικές κοινότητες που εκπροσωπούν τη σημαντική ελληνική διασπορά, δημοσιογράφοι, ακαδημαϊκοί και πολλοί άλλοι.

Η διαμαρτυρία προσέλαβε πιο εμφανή πολιτική διάσταση όταν ομάδα Ελλήνων βουλευτών απήχυνε ανοικτή επιστολή προς ομολόγους τους στη γερμανική Bundestag, προειδοποιώντας για τη ζημία που θα προκαλούσε στις διμερείς σχέσεις ο τερματισμός του ιστορικού αυτού προγράμματος. «Σας ζητούμε, στο πλαίσιο των κοινοβουλευτικών σας δυνατοτήτων, να διασφαλίσετε ότι η απόφαση αυτή δεν θα εφαρμοστεί», ανέφερε η επιστολή. Και κατέληγε σε δραματικούς τόνους: «Η απόφαση για τη διακοπή του ελληνικού προγράμματος κλονίζει και αποδυναμώνει όλα όσα έχουμε οικοδομήσει μαζί».

Η επιστολή έφερε τις υπογραφές μελών τόσο του ελληνικού όσο και του κυπριακού κοινοβουλίου, τα οποία – συμπτωματικά – βρίσκονταν εκείνη την περίοδο στη Γερμανία ως προσκεκλημένοι στο συνέδριο του Χριστιανοδημοκρατικού Κόμματος (CDU), του κυβερνώντος κόμματος στη Γερμανία. Εκεί, σύμφωνα με πληροφορίες, αντιπροσωπεία με επικεφαλής τον βουλευτή της Νέας Δημοκρατίας Τάσο Χατζηβασιλείου προχώρησε σε αρχικές επαφές με Γερμανούς πολιτικούς, με στόχο τη διάσωση του προγράμματος.

Καθοριστικό ρόλο στην πρώιμη αυτή φάση της κινητοποίησης διαδραμάτισε το γραφείο του Ιδρύματος Konrad Adenauer (KAS) στην Αθήνα και ο διευθυντής του, Μάριαν Βεντ, ο οποίος όχι μόνο διατηρεί στενές σχέσεις με το κυβερνών κόμμα της Ελλάδας, αλλά είναι επίσης καλά δικτυωμένος στο Βερολίνο ως πρώην μέλος της γερμανικής Bundestag. «Η διατήρηση των ελληνόφωνων προγραμμάτων της Deutsche Welle έχει μεγάλη σημασία για τις ελληνογερμανικές σχέσεις, γι' αυτό και το Ίδρυμα Konrad Adenauer υποστηρίζει με ιδιαίτερη έμφαση τη συνέχισή τους», δήλωσε ο εκπρόσωπος του ιδρύματος. Ο κ. Βεντ δεν περιορίστηκε σε ρητορικές εκκλήσεις. Ανέλαβε πρωτοβουλία για την έναρξη επίσημης εκστρατείας συλλογής υπογραφών, με στόχο να πεισθεί η γερμανική Bundestag να επανεξετάσει την απόφαση.

Η πρωτοβουλία αυτή σύντομα κατέστη το επίκεντρο της προσπάθειας της κοινωνίας των πολιτών για τη διατήρηση της υπηρεσίας, επικαλούμενη ρητά το ευρύτερο πολιτικό πλαίσιο: «Σε καμία περίπτωση δεν θα πρέπει να δημιουργηθεί η εντύπωση ότι η Γερμανία εγκαταλείπει για άλλη μια φορά την Ελλάδα», αναφέρει το σχετικό κείμενο. Η ευρύτερη αυτή διάσταση φαίνεται πως διέφυγε της προσοχής των γραφειοκρατών στα κεντρικά της Deutsche Welle, όταν αποφάσισαν να καταργήσουν την ελληνική υπηρεσία – τη μοναδική μεταξύ περισσότερων από 30 ξενόγλωσσων

L

υπηρεσιών – προκειμένου να εξοικονομήσουν λίγες εκατοντάδες χιλιάδες ευρώ. Σύμφωνα με πηγές που είναι σε θέση να γνωρίζουν, δεν πραγματοποιήθηκε καμία ουσιαστική πολιτική συζήτηση, πόσο μάλλον γεωστρατηγική αξιολόγηση ή στάθμιση των συνεπειών της περιοριστικής αυτής απόφασης. Στο πλέγμα των ελληνογερμανικών σχέσεων, η Deutsche Welle διαδραματίζει σημαντικό ρόλο. Σε αντίθεση με δυτικούς ανταγωνιστές, όπως οι Ηνωμένες Πολιτείες και η Γαλλία –οι οποίες έχουν καλλιεργήσει θετικό κλίμα στην Ελλάδα μέσω μεγάλων εξοπλιστικών συμφωνιών και πολιτικών δεσμεύσεων στο πλαίσιο των ελληνοτουρκικών σχέσεων– η πολιτική του Βερολίνου έναντι της Ελλάδας στηρίζεται σε μεγάλο βαθμό σε εργαλεία της λεγόμενης ήπιας ισχύος.

Θεσμοί με κρατική στήριξη, όπως τα Ινστιτούτα Goethe, το Γερμανικό Αρχαιολογικό Ινστιτούτο και τα γερμανικά σχολεία, παράλληλα με τις εντατικές οικονομικές σχέσεις, διαδραματίζουν καθοριστικό ρόλο. Υπό αυτή την έννοια, η ελληνόφωνη υπηρεσία της Deutsche Welle ανήκει σαφώς σε αυτή την κατηγορία, καθώς για περισσότερα από 60 χρόνια προσφέρει δημοσιογραφία «Made in Germany» σε εκατομμύρια τηλεθεατές και ακροατές στην Ελλάδα και την Κύπρο.

Η προοπτική της διακοπής λειτουργίας της έχει προκαλέσει αντιδράσεις στο ανώτατο πολιτικό επίπεδο. Σε δημόσια δήλωσή του, ο πρόεδρος της Βουλής των Ελλήνων, Νικήτας Κακλαμάνης, ανέφερε ότι μια τέτοια εξέλιξη «μας λυπεί βαθύτατα». Ανάλογες ανησυχίες εξέφρασε και η πρόεδρος της Βουλής των Αντιπροσώπων της Κύπρου, Αννίτα Δημητρίου, καταγράφοντας την «έντονη ανησυχία» της και προειδοποιώντας ότι η διακοπή λειτουργίας θα ισοδυναμούσε με «υποβάθμιση της επίσημης γλώσσας δύο κρατών-μελών της Ευρωπαϊκής Ένωσης».

Νωρίτερα, η Ένωση Συντακτών Κύπρου είχε εκφράσει την αλληλεγγύη της προς την ελληνική συντακτική ομάδα της Deutsche Welle και είχε καλέσει τις κυβερνήσεις σε Αθήνα και Λευκωσία να παρέμβουν. Η έκκληση αυτή απέκτησε πρακτική συνέχεια.

Σύμφωνα με καλά πληροφορημένες πηγές στο Βερολίνο, οι υπουργοί Εξωτερικών της Κύπρου και της Ελλάδας, Κωνσταντίνος Κόμπος και Γεώργιος Γεραπετρίτης, έθεσαν από κοινού το ζήτημα στον Γερμανό ομόλογό τους. Ο Έλληνας υπουργός Εξωτερικών έθιξε επίσης το θέμα της Deutsche Welle κατά την πρόσφατη διμερή συνάντησή του με τον Γιόχαν Βάντεφουλ στο Βερολίνο, τοποθετώντας το μάλιστα ψηλά στην ατζέντα, ακόμη και πριν από τις συζητήσεις για τις ελληνοτουρκικές σχέσεις. Ο Γερμανός υπουργός Εξωτερικών, ο οποίος σε αυτές τις συγκυρίες έχει να αντιμετωπίσει πολύ σοβαρότερα προβλήματα εν μέσω γεωπολιτικών αναταράξεων, φέρεται να χαρακτήρισε εσωτερικά την απόφαση των διοικητικών οργάνων της Deutsche Welle ως «περιττή επιβάρυνση» για τις διμερείς σχέσεις.

Η απειλούμενη διακοπή λειτουργίας έχει ήδη προκαλέσει διπλωματικές τριβές μεταξύ του Βερολίνου, αφενός, και της Αθήνας και της Λευκωσίας, αφετέρου. Το ερώτημα πλέον είναι πώς μπορεί να διορθωθεί η απόφαση η οποία, όπως φαίνεται, δεν εξετάστηκε επαρκώς σε πολιτικό επίπεδο. Το βάρος στρέφεται λιγότερο προς τη διοίκηση της Deutsche Welle και περισσότερο προς τα μέλη της γερμανικής Bundestag και τις αρμόδιες επιτροπές, οι οποίες μπορούν, στο πλαίσιο των δημοσιονομικών διαβουλεύσεων, να δώσουν εντολή για σχετικές προσαρμογές.

Τις τελευταίες ημέρες βρίσκονται σε εξέλιξη πολυάριθμες παρασκηνιακές διαβουλεύσεις προς αυτή την κατεύθυνση. Σταθμό στην προσπάθεια διατήρησης της ελληνόφωνης υπηρεσίας της Deutsche Welle ενδέχεται να αποτελέσει η προγραμματισμένη επίσκεψη του Γερμανού υπουργού Εξωτερικών Γιόχαν Βάντεφουλ στην Αθήνα τον Μάιο.

Η επίσκεψη αναμένεται επίσης να επικεντρωθεί σε ένα σχέδιο δράσης για την αναβάθμιση των διμερών σχέσεων σε νέο επίπεδο κατά την επόμενη δεκαετία. Η γερμανική πλευρά θα έκανε καλά να καταβάλει κάθε δυνατή προσπάθεια ώστε το αβέβαιο μέλλον της ελληνόφωνης υπηρεσίας της Deutsche Welle να μη σκιάσει το κλίμα των υπουργικών συνομιλιών.

**Ο δρ Ρόναλντ Μάιναρντους είναι κύριος ερευνητής στο Ελληνικό Ίδρυμα Ευρωπαϊκής και Εξωτερικής Πολιτικής (ΕΛΙΑΜΕΠ) και διετέλεσε επικεφαλής της ελληνικής υπηρεσίας της Deutsche Welle από το 1993 έως το 1996.*

L

Medien in Griechenland:

Das Aus des griechischen Programms der Deutschen Welle ist fatal

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Von [Michael Martens, Wien](#) | 08.04.2026

Nach mehr als sechzig Jahren soll das griechische Programm der Deutschen Welle eingestellt werden. In Griechenland wehren sich Linke und Konservative dagegen. Die Deutsche Welle steht in hohem Ansehen.

In Deutschland ist der Mitte Februar verkündete Beschluss der Deutschen Welle über die Einstellung des griechischsprachigen Programms zum Jahresende wenig beachtet worden. Ganz anders in Griechenland. Eine breite Koalition aus Politik, Journalismus und Gesellschaft versucht, die Entscheidung noch abzuwenden. Die große Aufmerksamkeit für das Thema hat nicht nur, aber auch zeitgeschichtliche Gründe.

Stimme der Freiheit zu Zeiten der Militärjunta

Zu Zeiten der Militärdiktatur (1967 – 1974) galten die seit 1964 ausgestrahlten griechischen Sendungen der Deutschen Welle als Stimme der Freiheit in Griechenland. Sie gaben über die Jahre Millionen Menschen Hoffnung im Kampf gegen die Junta. Abends von 21.40 bis 22.40 Uhr, wenn das griechische Programm gesendet wurde, saßen Menschen von Saloniki bis Kreta vor ihren Radios und hörten über Kurzwelle heimlich die aus Deutschland in ihrer Sprache gesendeten Nachrichten. Anfangs stand die Deutsche Welle im Schatten der BBC. Das änderte sich ab 1969, als der vom Sender Freies Berlin gekommene neue Intendant Walter Steigner die griechische Redaktion in Köln darin bestärkte, die Zustände im Obristenregime pointiert beim Namen zu nennen. So erfuhr das griechische Publikum von Vorgängen, die in Griechenland nicht erwähnt werden durften – von Folter und Verhaftungen, vom Widerstand im Untergrund.

Die Redaktion sendete auch bissige Kommentare gegen die Generäle. Der Komponist Mikis Theodorakis erinnerte sich später, wie er mit seiner Familie in seinem Verbannungsort, einem Bergdorf im westlichen Arkadien, zwei Jahre lang Abend für Abend die Sendungen der Deutschen Welle hörte. In der Memoirenliteratur gibt es viele Belege für die wichtige Rolle der Deutschen Welle damals. Karolos Papoulias, der in Köln Jura studiert und in der griechischen Redaktion des Senders gearbeitet hatte, sprach noch Jahrzehnte später als Staatspräsident von den griechischen Sendungen der Deutschen Welle als „historischem Symbol im Kampf für Demokratie und Menschenrechte“.

Lesen Sie den ganzen Artikel hier: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien-und-film/medienpolitik/protest-gegen-ende-des-griechischen-programms-der-deutschen-welle-accg-200708584.html>

Kürzungen bei der Deutschen Welle

Kann nicht weg

Die Deutsche Welle will ihren griechischen Dienst abschalten. Das könnte sich als schwerer Fehler erweisen, denn in Griechenland wird der Sender dringend gebraucht.

DIE ZEIT

Eine Kolumne von Michael Thumann | 8. April 2026

Manchmal ist, was uns in Deutschland verzichtbar erscheint, anderen sehr wichtig. Die Deutsche Welle will ihren griechischen Dienst schließen. Es müssen 21 Millionen Euro eingespart werden. Die Auswahl ist groß, weil die Deutsche Welle in immerhin 32 Sprachen sendet. Überraschend deshalb,

L

dass als einziger der griechische Dienst schließen muss: "Kann weg."

In Griechenland, wo die Deutsche Welle gern gehört wird, versteht niemand diese Entscheidung. Aber auch in Deutschland ist unklar, warum die DW zum Ende dieses Jahres ausgerechnet den griechischen Dienst abschalten will. Neben den großen Weltsprachen bedient die DW auch weniger verbreitete Sprachen wie Kroatisch und Bosnisch, die einander sehr nah sind, oder Mazedonisch und Amhar, das in Äthiopien gesprochen wird. Das ist alles sehr begrüßenswert, nur warum scheint das Griechische unter allen diesen Sprachen die am ehesten verzichtbare zu sein?

Die Entscheidung könnte sich noch als schwerer Fehler herausstellen. Die Deutsche Welle erfreut sich in Griechenland bemerkenswert großer Beliebtheit. Bei der letzten Erhebung des Senders vor fünf Jahren [<https://www.dw.com/de/umfrage-fast-die-h%C3%A4lfte-der-dw-zielgruppe-in-griechenland-nutzt-programmangebot/a-52908328>] nutzten 43 Prozent der Griechen die Funk- und Fernsehangebote der Welle. Seither hat der griechische Dienst die Präsenz in den sozialen Medien stark ausgebaut. Nach eigenen Angaben werden die Clips und Reels regelmäßig von über einer Million Menschen geschaut. Der TV-Sender soll über verschiedene Kanäle ebenfalls eine Million Zuschauer erreichen, das ist für Griechenland sehr viel. Das Sendegebiet reicht über die Landesgrenzen hinaus. Auch auf Zypern wird die DW gesehen und gehört.

Entsprechend groß war der Aufschrei in Griechenland, als sich die Nachricht von der Schließung verbreitete. Nachrichtenportale kommentierten ungläubig das Ende des griechischen Dienstes. Auch im Parlament wurde die DW-Entscheidung diskutiert, zahlreiche Abgeordnete setzten sich für das Programm ein.

Es gibt mindestens drei Gründe, warum die Deutsche Welle ihren griechischen Dienst weiterführen sollte.

Lesen Sie hier weiter: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2026-04/deutsche-welle-kuerzungen-griechisches-programm-populismus-russland-5vor8>

Fidan targets Greece's Israel ties

ekathimerini.com 

[Vassilis Nedos](#), [Manolis Kostidis](#) | 21.04.2026 • 08:02

Turkey's foreign minister has described the military cooperation between Israel, Greece, and Cyprus as a clear "threat priority," in remarks that Athens views as part of a broader diplomatic campaign to isolate Greece within Europe.

Speaking at the Antalya Diplomatic Forum, Hakan Fidan said no European country has pursued military cooperation with Israel to the degree Greece has, and warned that the trilateral alliance signals hostile intent — not only toward Turkey, but toward other regional states.

"This concerns Turkey as well as other countries in the region," Fidan said. "No one should expect a different impression to be created."

Athens interprets Fidan's repeated statements on the issue as an attempt to portray Greece as out of step with mainstream European sentiment on Israel. Prime Minister Kyriakos Mitsotakis has publicly criticized the Netanyahu government, particularly over attacks on Lebanon.

Turkish analysts say Fidan is also working to rally Muslim-majority nations against the Greece-Cyprus-Israel partnership. "There are other countries in the region that are weaker and view this military cooperation with concern," Fidan added.

Weitreichendes Urteil zu NS-Taten: Italienische Gerichte dürfen wegen Naziverbrechen deutsches Handelsvermögen pfänden

SPIEGEL Geschichte

Felix Bohr, 21.04.2026, 07.54 Uhr

Ausländische Opfer des Nationalsozialismus, denen italienische Gerichte Schadensersatz zugesprochen haben, können ab sofort die Vollstreckung in das Vermögen deutscher Staatsunternehmen betreiben. Das entschied der Kassationsgerichtshof in Rom. Nach Angaben [der italienischen Wirtschaftszeitung »Il Sole 24 Ore«](#) wies das oberste Zivil- und Strafgericht Italiens vorvergangene Woche eine Beschwerde der Deutschen Bahn dagegen zurück. Damit können italienische Gerichtsvollzieher künftig im Prinzip Grundstücke, Bankguthaben oder Betriebsstätten der Bahn und ihrer italienischen Tochtergesellschaften pfänden. Grundsätzlich denkbar ist der Zugriff auch auf Vermögenswerte anderer deutscher Staatsunternehmen in Italien. Profitieren dürfte davon eine eng umrissene Gruppe: ausländische Opfer von NS-Verbrechen, die in Italien rechtskräftige Entschädigungsurteile gegen Deutschland erstritten haben, aber als Nichtitaliener keinen Anspruch auf Leistungen aus dem 2022 geschaffenen Entschädigungsfonds des italienischen Staates haben.

Unvollstrecktes Urteil

Konkret geht es um deutsche Kriegsverbrechen in Griechenland. Dort überfiel im Juni 1944 eine Einheit der 4. SS-Polizei-Panzergranadier-Division [das griechische Dorf Distomo](#) in der Nähe von Delfi nordwestlich von Athen, nachdem in der Umgebung Partisanen einen deutschen Trupp angegriffen hatten.

Die SS-Männer töteten innerhalb weniger Stunden 218 Menschen – Frauen, Männer und viele Kinder –, zerstörten weite Teile des Ortes und ließen nur wenige Überlebende zurück.

Am 30. Oktober 1997 verurteilte das Kammergericht im griechischen Livadia Deutschland nach einer Klage von 257 Nachkommen der in Distomo Ermordeten zur Zahlung von rund 9,45 Milliarden Drachmen – umgerechnet damals etwa 56 Millionen D-Mark, heute knapp 48 Millionen Euro – als Entschädigung für das Massaker.

Vollstreckt wurde das Urteil jedoch nicht: Der zuständige Justizminister in Athen verweigerte seine Zustimmung, nach Einschätzung von Beobachtern auch wegen deutlicher Vorbehalte der Bundesregierung.

Lesen Sie mehr dazu hier: <https://www.spiegel.de/geschichte/nazi-verbrechen-italienische-gerichte-duerfen-deutsches-handelsvermoegen-pfaenden-a-105256b0-ea1b-4a00-b10f-05a419584408>

Fiskalische Sensation

Rekord-Überschuss: Griechenland lässt Deutschland und die Schweiz alt aussehen

Während Europas Schwergewichte in Schulden versinken, liefert das einstige Sorgenkind Griechenland Rekordzahlen. Die Sparziele für 2025 dürften massiv übertroffen werden.

Für Sie zusammengefasst:

**Griechenland steuert 2025 auf hohen Primärüberschuss
Gesamtüberschuss nach Zinsen bei rund 1,6 Prozent**

Staatsschulden bleiben hoch bei rund 150 Prozent

Es ist eine Ironie der Wirtschaftsgeschichte, die vor einem Jahrzehnt niemand für möglich gehalten hätte. Das Land, das einst den Fortbestand der Eurozone gefährdete und unter drakonischen Sparauflagen litt, hat sich zum fiskalischen Musterschüler gewandelt. Aktuelle Daten zeichnen ein Bild, das in Brüssel und Berlin für Staunen sorgen dürfte: Griechenland steuert 2025 auf einen massiven Haushaltsüberschuss zu, der weit über den ursprünglichen Erwartungen liegt.

Athen hat die wichtigsten Fiskalkennzahlen für das Jahr 2025 um mindestens einen Prozentpunkt übertroffen, berichtet *Bloomberg* unter Berufung auf informierte Kreise. Besonders beeindruckend ist der sogenannte Primärüberschuss – also die Bilanz aus Einnahmen und Ausgaben vor Zinszahlungen. Während die Regierung ein ohnehin ambitioniertes Ziel von 3,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) verfolgte, deuten die aktuellen Schätzungen nun auf einen Wert von 4,8 bis 4,9 Prozent hin.



Doch damit nicht genug: Selbst nach Abzug der Zinslast für die hohen Altschulden bleibt Griechenland ein Gesamtüberschuss von rund 1,6 Prozent des BIP übrig. Zum Vergleich: Die Bundesrepublik Deutschland kämpft derzeit mühsam um die Einhaltung der Schuldenbremse und kam zuletzt auf ein Defizit von 2,7 bis 2,8 Prozent, während die Schweiz zwar einen Überschuss erwirtschaftet, aber von lediglich 0,5 Prozent. Länder wie Frankreich oder Italien weisen hingegen Defizite auf, die weit jenseits der Maastricht-Grenze von 3 Prozent liegen.

Griechenland muss allerdings auch möglichst hohe Überschüsse erzielen, um die Zinsen für seine immense Schuldenlast zu bedienen und das Vertrauen der Investoren zu behalten. Die Schweiz hat eine der niedrigsten Schuldenquoten der Welt (ca. 37 Prozent des BIP) und muss niemandem mehr etwas beweisen. Deutschland liegt dank kreativer Buchführung bei etwa 63 Prozent und Griechenland immer noch bei rund 150 Prozent (nach dem Rekord von 206 Prozent im Pandemiejahr 2020).

Die zuletzt freundliche Entwicklung in Griechenland ist kein Zufallsprodukt oder ein statistischer Ausreißer. Sollten sich die Zahlen bei der offiziellen Veröffentlichung der EU-Fiskaldaten am 22. April bestätigen, wäre es das vierte Jahr in Folge, in dem die griechische Regierung ihre eigenen Finanzziele übertrifft.

Diese neugewonnene Stabilität hat Griechenland nicht nur zurück in den Bereich des "Investment Grade" bei den großen Ratingagenturen geführt, sondern verschafft dem Land auch dringend benötigten politischen Spielraum. Denn die geopolitischen Turbulenzen im Nahen Osten und die allgemeine Schwäche der Weltwirtschaft gehen auch an der Ägäis nicht spurlos vorbei. Experten erwarten, dass Griechenland seine Wachstumsprognose für 2026 von ursprünglich 2,4 auf etwa 2,0 Prozent nach unten korrigieren muss.

Dennoch demonstriert Griechenland derzeit eine Form der fiskalischen Resilienz, die im globalen Vergleich fast nur noch von rohstoffreichen Staaten wie Norwegen oder den Golfstaaten erreicht wird. Während die großen G7-Nationen mit strukturellen Defiziten und steigenden Zinslasten ringen, nutzt Athen seine Überschüsse, um Schulden aktiv abzubauen und gleichzeitig soziale Puffer zu schaffen.

Autor: Ingo Kolf, *wallstreetONLINE* Redaktion



EU chief warns region must not fall under 'Russia, Türkiye and China influence'



April 21, 2026 10:33 AM GMT+03:00

European Commission President Ursula von der Leyen said the European Union's enlargement is a geopolitical necessity, warning that the region should not be left to the influence of Russia, Türkiye or China.

Speaking at the 80th anniversary event of the German newspaper Die Zeit in Hamburg, von der Leyen said: "We must succeed in completing the European continent so that it does not fall under Russian, Turkish or Chinese influence. We must think bigger and more geopolitically."

Von der Leyen added that Europe's previous model, relying on cheap energy from Russia, low-cost labor from China, and security support from the United States, has come to an end.

"We must completely reposition ourselves. We must become more independent," she said.

The remarks come amid calls by Türkiye's Nationalist Movement Party (MHP) for a proposed Türkiye-Russia-China alliance.

In March, MHP Deputy Chairperson Ilyas Topsakal traveled to Moscow on the instructions of party leader Devlet Bahçeli, a close ally of President Recep Tayyip Erdoğan, to promote the initiative.

"Our party leader, Bahçeli, tasked me with this visit to Moscow to hold talks with political parties, bureaucrats, and intellectuals and to explain the content of this initiative in detail," Topsakal told Russia's Vedomosti newspaper, describing the proposal as an alternative to what the party calls a "U.S.-Israel evil coalition."

Read more here: <https://www.turkiyetoday.com/region/eu-chief-warns-region-must-not-fall-under-russia-turkiye-china-influence-3218507?s=1>

Airbus: Γιατί προχώρησε στα εγκαίνια γραφείου στην Αθήνα



Κωστής Χριστοδούλου - CNN Greece | Τετάρτη, 22 Απριλίου 2026 19:53

Έχοντας μακροχρόνια σχέση και με τις δύο μεγάλες αεροπορικές της χώρας αλλά και το Ελληνικό Δημόσιο (Ενοπλες Δυνάμεις, Υπουργείο Κλιματικής Κρίσης κ.α.) η Airbus προχώρησε σε επίσημη λειτουργία νέου γραφείου της στην Αθήνα. Η νέα παρουσία της θα αποτελεί κόμβο για την υποστήριξη των κρίσιμων αποστολών πολιτικών, δημόσιων και στρατιωτικών φορέων σε ολόκληρη την Ελληνική Δημοκρατία.

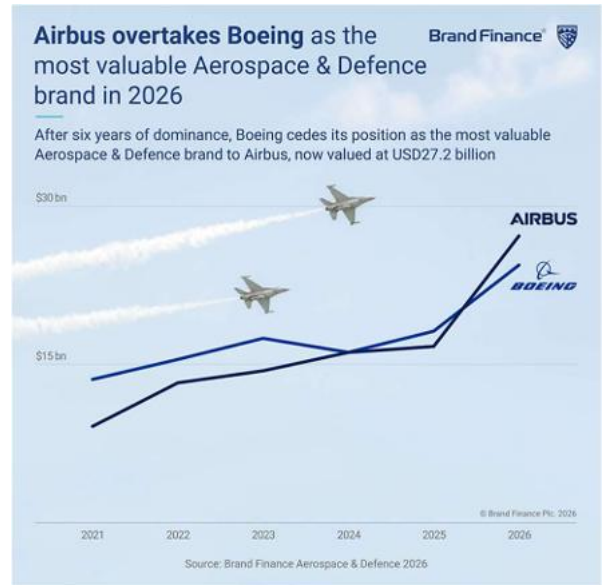
Όπως αναφέρεται σε ανακοίνωση της εταιρείας έναρξη λειτουργίας του γραφείου στην Αθήνα αποτελεί φυσική συνέχεια της δραστηριότητας του Ομίλου στην Ελλάδα, η οποία καταγράφει σχεδόν είκοσι χρόνια πορείας, καλύπτοντας την εμπορική αεροπλοΐα, τα ελικόπτερα και την άμυνα.

Η Airbus αποτελεί βασικό πυλώνα της ελληνικής διασύνδεσης. Ο εθνικός αερομεταφορέας, Aegean Airlines αποτελεί συνεργάτη του Ομίλου από το 2005 και διαθέτει στόλο εβδομήντα αεροσκαφών της οικογένειας A320 αποκλειστικά από την Airbus. Παράλληλα, η Sky Express έχει ενισχύσει δυναμικά τον στόλο της από το 2020, φθάνοντας τα δεκαπέντε αεροσκάφη Airbus.

L

Από τις αρχές της δεκαετίας του 2000, ο Όμιλος αποτελεί βασικό συνεργάτη των ελληνικών ένοπλων δυνάμεων και κρατικών υπηρεσιών. Ο Ελληνικός Στρατός χρησιμοποιεί τα ελικόπτερα NH90 σε επιχειρήσεις αντιμετώπισης φυσικών καταστροφών, ειρηνευτικές αποστολές, καθώς και ανθρωπιστικές επιχειρήσεις.

Η Πολεμική Αεροπορία διαθέτει στόλο δώδεκα SuperPuma για αποστολές Έρευνας και Διάσωσης (SearchandRescue – SAR) καθώς και Έρευνας και Διάσωσης Μάχης (CombatSAR). Το Λιμενικό Σώμα/Ελληνική Ακτοφυλακή, το Πυροσβεστικό Σώμα και η Ελληνική Αστυνομία βασίζονται επίσης στην τεχνολογία της Airbus για κρίσιμες αποστολές δημόσιας ασφάλειας.



Περισσότερα εδώ: <https://www.cnn.gr/oikonomia/epixeiriseis/story/529954/airbus-giati-proxorise-sta-egkainia-grafeiou-stin-athina>

Cyprus strengthens air defence as HAI unveils ‘Shield of Achilles’ vision

CyprusMail
Established 1945

Cyprus News Sunday 05 April | 11:48 0 Comments | By Eleni Panayiotou

HAI CEO: we view the security of Greece and Cyprus as part of an indivisible strategic space

Cyprus is moving to bolster its air defence capabilities amid rising regional tensions, with Greece’s Hellenic Aerospace Industry (HAI) positioning its systems as a cost-effective response to the growing drone threat.

In an interview with the *Cyprus Mail*, vice admiral (retd), executive chairman and CEO of HAI, Alexandros Diakopoulos said recent events in the Eastern Mediterranean, such as the drone attack on Akrotiri at the beginning of last month, had exposed what he described as the “economic paradox” of modern warfare.

“The recent unprovoked drone attack in the Eastern Mediterranean has starkly illustrated the economic paradox of modern warfare – using million-euro missiles to intercept low-cost drones is a strategic dead end,” he said.

“The Greek government’s decision to deploy a Kentavros-equipped frigate to the region was a deliberate strategic choice, it provided a combat-proven, cost-effective shield that could have neutralised threats like the Shahed 360 well before they reached the ground.”

Against this backdrop, Cyprus has already approved the procurement of four Kentavros system systems through the EU’s Security Action for Europe (Safe) mechanism, a move Diakopoulos described as “impressive foresight”.

Integration with Israeli systems

HAI has also integrated Kentavros with Israel’s Barak MX, creating what Diakopoulos described as a multi-layered ‘Shield of Achilles’.

“Integrating two world-class systems with different philosophies was a major engineering challenge, but the result is a game-changer for regional security,” he said.

Read more here: <https://cyprus-mail.com/2026/04/05/cyprus-strengthens-air-defence-as-hai-unveils-shield-of-achilles-vision>



Islamist Turkey: A Base for Muslim Brotherhood Jihadism

“Erdogan is in a way the current caliph of Muslims, and Istanbul is undoubtedly the capital of the Islamic caliphate.” — Yusuf al-Qaradawi, late Muslim Brotherhood spiritual leader, 2014¹

Mustafa Kemal Atatürk founded the Republic of Turkey in 1923 on the principles of republicanism and secularism, setting it on a path apart from much of the Middle East. For decades, Ankara pursued an earnest, though imperfect, experiment in secular-liberal, pro-Western government. Since coming to power in 2003, Recep Tayyip Erdogan has moved to replace this experiment with a sultanistic version of Islamism. Inextricable from this is his ideological affinity for the Muslim Brotherhood and his extensive political and financial support for the international Islamist movement’s most unsavory members.

Western governments hoped Erdogan wanted nothing more than to build a mild kind of Islamist-inspired democratic system. Yet as Turkey’s prime minister-turned-president, Erdogan has thrown support behind the Brotherhood as a transnational force, hosting leaders expelled by other states, backing Brotherhood governments and parties, and even funding terror networks.

The Muslim Brotherhood has no formal chapter in Turkey, but its ideological counterpart, the Milli Gorus (National View) movement, played an integral role in shaping Erdogan’s ruling Justice and Development Party (Adalet ve Kalkinma Partisi, or AKP).² Since its founding in the late 1960s, Milli Gorus has endorsed the Brotherhood’s vision and later set the stage for the AKP’s political and material support to affiliated groups, including Hamas. Additionally, Ankara has supported various violent jihadist organizations, notably al-Qaeda in Syria.³ Throughout his time in power, Erdogan has promoted a gradual Islamization of Turkish society by eroding the separation of mosque and state (Ataturk’s principle of *laiklik*, or laicism) domestically and championed the rise of the Muslim Brotherhood in the Middle East during the Arab Spring.

Lesen hier die gesamte Ausgabe der Analyse: https://www.fdd.org/wp-content/uploads/2026/03/fdd_islamist_turkey_a_base_for_muslim_brotherhood_jihadism.pdf

Save the Date

Der Vorstand der DHW hat die Termine für die halbjährlichen Tagungen für das Jahr 2026 festgelegt. Inzwischen gab es eine Terminänderung für die Frühjahrstagung in Berlin. Bitte beachten Sie diese Änderung. Der in der DHW-News Nov.-Dez. 2025 veröffentlichte Termin gilt nicht.

**Frühjahrstagung in Berlin: 11. und 12. Juni 2026
Herbsttagung in Athen: 19. und 20. November 2026**



Werde Mitglied der DHW,
des größten Wirtschafts-Netzwerks der deutsch-
griechischen Community in Deutschland

Statistik des Monats

**Διαχρονική εξέλιξη
του εισερχόμενου
από την Τουρκία
τουρισμού**

	ΑΡΙΘΜΟΣ ΤΟΥΡΚΩΝ ΤΑΞΙΔΙΩΤΩΝ	ΚΑΤΑΣΤΑΣΗ
2019	1.091.000	Προ-πανδημικό ρεκόρ
2020-2021	< 200.000	Περιορισμοί λόγω COVID-19
2022	478.000	Πρώτη χρονιά ανάκαμψης
2023	877.000	Προσέγγιση των επιπέδων του 2019
2024	1.150.000	Νέο ρεκόρ (έναρξη express visa)
2025	2.253.513	Ιστορικό υψηλό όλων των εποχών

ΠΗΓΕΣ: Ulaştırma ve Altyapı Bakanlığı, TÜİK

Η ΚΑΘΗΜΕΡΙΝΗ

Επιλέγουν Ελλάδα για διακοπές οι Τούρκοι

Ιστορικό υψηλό με 2,2 εκατ. αφίξεις σημειώθηκε το 2025.

Οι Τούρκοι επισκέπτες δεν περιορίζονται στα νησιά του Ανατολικού Αιγαίου, αλλά πλέον επιλέγουν την Αθήνα και ηπειρωτικούς προορισμούς στην Ελλάδα.

Die Türken entscheiden sich für einen Urlaub in Griechenland

Im Jahr 2025 wurde mit 2,2 Millionen Ankünften ein historischer Höchststand erreicht.

Türkische Besucher beschränken sich nicht mehr nur auf die Inseln der östlichen Ägäis, sondern entscheiden sich mittlerweile auch für Athen und Reiseziele auf dem griechischen Festland.



Das DHW-Erkennungszeichen

Tragen Sie es und dokumentieren Sie damit, dass Sie aktives Mitglied der DHW, des größten bundesdeutschen Netzwerks der deutsch-griechischen Wirtschaft sind.

Sollten Sie noch keins besitzen, so senden Sie eine Mail

an: info@dhvw.de



Nächste Ausgabe der
DHW News im Mai 2026 !



DHW
DEUTSCH-HELLENISCHE
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG

DEUTSCH-HELLENISCHE
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
GERMAN-HELLENIC
BUSINESS ASSOCIATION
Hohenstaufenring 62;
D-50674 Köln,

Fon +49 221 3979776 Fax +49 221 3979778

www.dhvw.de info@dhvw.de zentrale@dhvw.de

Jetzt auch auf FACEBOOK : www.facebook.com/www.dhvw.de?fref=ts